

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 11.4.2025
104. Jahrgang | Nr. 15

Öffentlicher Verkehr:
Bettingen wehrt sich gegen
Abbau des Angebots

SEITE 2

Big Bäumli Band:
Berechtigte Hoffnung auf
einen ESC-Auftritt

SEITE 7

Taekwondo: Riehener
Athletinnen und Athleten
holen 70 Medaillenpunkte

SEITE 13

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfägässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
Aboausgabe **Fr. 550.-**
Grossauflage **Fr. 700.-**

JAHRESKONZERT Die Schlagzeug- und Marimbасhule SMEH spielte im Bürgersaal

Besuch aus Ungarn und eine ganze Suite

Das Jahreskonzert der SMEH stand diesmal ganz im Zeichen des Besuchs der zehnköpfigen Marimbaformation «Ritmusvarázs» aus dem ungarischen Pécs.

ROLF SPIESSLER

Im Februar war eine Gruppe der Riehener Schlagzeug- und Marimbасhule SMEH nach Pécs in Ungarn gereist, hatte dort Land und Leute kennengelernt und war im Rahmen eines Konzertes öffentlich aufgetreten. Vergangene Woche fand der Gegenbesuch in der Schweiz statt. Und so trat am Jahreskonzert der SMEH vom vergangenen Samstagabend im Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses die ungarische Formation «Ritmusvarázs» auf. Die Formation mit Schülern und Schülerinnen der 8. bis 12. Klassen wurde im Januar 2009 in Pécs gegründet, nimmt in ihrer Heimat regelmässig und äusserst erfolgreich an regionalen Musikwettbewerben teil und vertritt ihre Schule an öffentlichen Anlässen. «Ritmusvarázs» steht unter der Leitung von Viktória Stangl-Bokor, die einst am Gymnasium in derselben Schlagzeugklasse abgeschlossen hat wie Timea Sier, die ihrerseits schon seit Jahren an der SMEH in Riehen unterrichtet. Durch die Bekanntschaft der beiden Musikerinnen kam es zu den Austauschreisen 2018, 2019 und nun 2025.

Ungarischer Auftritt mit Schalk

Am SMEH-Jahreskonzert eröffnete «Ritmusvarázs» nach der Pause den zweiten Teil mit einem vielseitigen, gekonnt gespielten Programm. Amüsant war, wie zwei Marimbасspieler mitten in einem Stück begannen, auf demselben Instrument um die Wette zu spielen, einander wegzuschubsen, spielerisch zu verhöhnen und sich zugleich ein lustvoll-schalkhaftes musikalisches Zwiegespräch zu liefern. Das war musikalisch wie schauspielerisch gekonnt, äusserst witzig und setzte dem rassigen und abwechslungsreichen Gastprogramm die Krone auf. Einzelne ungarische Gäste spielten auch bei Auftritten von SMEH-Formationen mit und schliesslich spielten alle am Jahreskonzert beteiligten Musikerinnen und Musiker aus Riehen und Pécs gemeinsam auf einer Bühne das bekannte Coldplay-Stück «Viva la Vida» – ein würdiger Abschluss.



Mehrere SMEH-Ensembles intonieren unter der Leitung von Edith Habraken vereint auf der Bühne die SMEH-Suite von Markus Götz.



Die Formation «Ritmusvarázs» aus Pécs überzeugt das Publikum mit einem pointierten und abwechslungsreichen Auftritt.



Schulleiterin Edith Habraken übergibt ihrem Schüler Simon Bachmann die Goldenen Schlegel.



Die jüngsten Mitwirkenden wurden am Ende des Konzerts von der Schulleiterin besonders erwählt und gewürdigt.

Fotos: Rolf Spiessler

Begonnen hatte das Konzert mit einer Rarität. Nur selten ergibt sich die Gelegenheit, die der Schule auf den Leib geschriebene SMEH-Suite «Von Basel in die Welt» in all ihren fünf Teilen vollständig hören zu können. Immer wieder einmal sind einzelne Sätze Bestandteil verschiedener SMEH-Auftritte, aber die gesamte Suite sprengt in der Regel den Rahmen als Bestandteil eines Konzerts. So war SMEH-Schulleiterin Edith Habraken besonders stolz, am diesjährigen Jahreskonzert die von dem befreundeten Schopfheimer Musiker und Komponisten Markus Götz geschaffene SMEH-Suite mit den vier SMEH-Formationen Musik-Express, Hi-Hats, Pixel-Band und Xylophonia Marimba Band komplett erklingen zu lassen – wenn auch in ungewohnter Reihenfolge. «Ich wollte die Suite mit einem Stück abschliessen, bei dem alle Mit-

wirkenden mitspielen, und das ist nur beim ersten Satz, dem «Toccato und Ostinato» der Fall», verriet die Schulleiterin im persönlichen Gespräch während der Pause.

Edith Habraken hatte die Suite gemeinsam mit der SMEH-Lehrerin Timea Sier einstudiert und dirigierte höchstpersönlich ihre Schülerinnen und Schüler während deren Auftritt, der mit dem dritten Satz, dem orientalischen-gemächlichen «Türkischen Marsch» begann, gefolgt vom zweiten Satz, dem «Drachentanz», Satz drei mit Namen «Blues for Edith» – fast mehr Swing denn Blues – und dem melancholischen, das Tonmotiv von «Z Basel an mym Rhy» wundervoll variierenden «Heimweh», bei dem natürlich eine Basler Tommel als Instrument nicht fehlen durfte. Kaum war das abschliessende «Toccato und Ostinato» verklungen, schritt Komponist Markus

Götz gerührt nach vorne und bedankte sich bei der Schulleiterin für die gelungene Aufführung seines Werks.

Zu Beginn hatte Verena Thiriet die Gäste begrüsst und ermunterte, doch dem Förderverein «Pro SMEH» beizutreten. Dieser unterstützte musikalische Projekte, wie eben auch dieses Jahreskonzert, kaufe Instrumente, die er der SMEH für Unterricht und Auftritte zur Verfügung stelle, und helfe bei der Finanzierung der Kursgebühren für Schülerinnen und Schüler, die sich diese nicht in vollem Umfang leisten könnten.

Ehrung für Simon Bachmann

Die SMEH versteht sich nicht als Musikschule allein, sondern legt auch grossen Wert auf das Soziale. Seit vielen Jahren vergibt die SMEH in der Regel jährlich den internen Schulpreis der «Goldenen Schlegel». Diese

gingen diesmal an den SMEH-Schüler Simon Bachmann, der nicht nur Mitglied der Pixel-Band ist, sondern sich in der SMEH auf ganz vielfältige Weise betätigt. So hat er schon zwei Darts-Turniere organisiert, engagiert sich im Sozialleben der Schule und übernimmt Verantwortung im Schulbetrieb und im Interesse einer längerfristigen Zukunft der SMEH, wie Edith Habraken in ihrer Laudatio, die auch auf der Urkunde zu lesen ist, ausführte.

Im zweiten Konzertteil trugen schliesslich auch die Hi-Hats und die Pixel-Band gemeinsam den James-Bond-Klassiker «Skyfall» vor und die Xylophonia Marimba Band faszinierte das Publikum mit Johann Strauss' «Pizzicato Polka» sowie den Stücken «The Whistler» (mit Gastsolist Jascha Junker) und «Xylophonia» (mit Solist Casper Thiriet).

Reklameteil



Sabrina Hottinger
Immobilienvermarkterin



Rafael Ernst
Geschäftsführer

Immobilien verkaufen ist Vertrauenssache

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Individuelle Kundenberatung & Begleitung
- Über 35 Jahre Markterfahrung in Basel/Riehen
- Breites Netzwerk in der Nordwestschweiz
- Professionelle Vermarktungsunterlagen
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer

Burckhardt Immobilien AG 4002 Basel
Tel. +41 61 338 35 35 immobilien.burckhardt.swiss



FONDATION BEYELER
26. 1. – 25. 5. 2025



NORDLICHTER

Irischer Bio-Lachs auf Spinatbett

im Knusperteig, offenfertig für Sie vorbereitet

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

IN EIGENER SACHE

Vorgezogener Redaktionsschluss

rz. Da der kommende Freitag auf Karfreitag fällt, erscheint die RZ16 bereits am Donnerstag, 17. April. Damit verschiebt sich der Redaktions- und Inserateschluss für die RZ16 vom 17. April um einen Tag nach vorne. Statt wie üblich bis Dienstag um 17 Uhr müssen Inserate und Texte schon bis **Montag, 14. April, 17 Uhr** bei uns eingetroffen sein.

Dienstleistungen der Gemeinde über Ostern

rz. Die Riehener Verwaltung bleibt über die Osterfeiertage von Gründonnerstag, 17. April, ab 12 Uhr bis und mit Ostermontag, 21. April, geschlossen, so eine Medienmitteilung vom Dienstag. Die Schalter der Einwohnerdienste bieten ihre Dienstleistungen gemäss den neu geltenden Öffnungszeiten wieder am Dienstagmorgen, 22. April, von 14 bis 16.30 Uhr an. Der Recyclingpark im Werkhof am Haselrain 65 ist am Gründonnerstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet und bleibt bis und mit Ostermontag, 21. April, geschlossen. Der Kehricht in der Zone 2 wird aufgrund des Feiertags nicht wie üblich am Freitag abgeholt, sondern bereits am Gründonnerstag. Kehrichtsäcke und -container müssen am Donnerstag um 7 Uhr bereitstehen. Mit ihren Dienstleistungen oder für Termine nach individueller Absprache steht die Gemeinde Riehen ab Dienstag, 22. April, wieder zur Verfügung.

Zeugenaufruf zu Verkehrsunfall

rz. Am Dienstag, 8. April, gegen 16.45 Uhr ereignete sich am Eisenbahnweg in Riehen ein Verkehrsunfall, bei dem ein E-Bike und ein Personwagen kollidierten, teilte die Kantonspolizei am Mittwoch in einem Communiqué mit. Der Lenker eines grauen Personewagens entfernte sich pflichtwidrig von der Unfallstelle. Als ein E-Bike-Fahrer den Eisenbahnweg in Riehen befuhr, fuhr bei der Einmündung Immenbachstrasse ein graues Fahrzeug (eventuell ein Mitsubishi) aus der dortigen Stopfstrasse direkt vor den E-Bike-Lenker. Trotz Vollbremsung kam es zu einer leichten Kollision, in deren Folge der E-Bike-Lenker stürzte und sich leicht verletzte. Der Fahrzeuglenker entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Der Lenker des grauen Fahrzeuges sowie Personen, welche Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei unter Telefon 061 208 06 00 oder über E-Mail KapoVrk.VLZ@jsd.bs.ch zu melden.

Bahnhofstrasse wird temporär Sackgasse

rz. Im Rahmen der Sanierung der Schmiedgasse, Bahnhofstrasse und Wendelinsgasse teilt die Gemeinde Riehen in einer Baustelleninformation mit, dass in der aktuellen 3. Baustufe zwischen dem 14. und 25. April im Abschnitt Schmiedgasse, Einmündung der Bahnhofstrasse bis Bahnübergang die Fahrbahn und das Trottoir im Bereich Zufahrt Schmiedgasse 33 (Randabschluss und Asphaltbelag) erneuert werde. Die Bahnhofstrasse werde somit zu einer Sackgasse. Die Zufahrt ins Dorfzentrum erfolge via Wendelinsgasse oder Frühmesswegli. Vom 5. bis 9. Mai erfolgen die Strassenbauarbeiten (Asphaltbelag) im Kreuzungsbereich Schmiedgasse und Wendelinsgasse bis Einmündung Bahnhofstrasse. Die Fahrbahn werde für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Zufahrt ins Dorfzentrum erfolge nur via Baselstrasse und Frühmesswegli und die Wegfahrt nur via Schmiedgasse in die Baselstrasse. Für die Buslinie 32 entfalle in diesem Zeitraum die Haltestelle Webergässchen in der Schmiedgasse. Der Durchgang für Fussgänger werde gewährleistet. Es müsse jedoch während der Arbeitszeiten mit kurzfristigen Behinderungen gerechnet werden.

ÖV-PROGRAMM Gemeinderat Bettingen kritisiert Ausdünnung des Spätangebots

Kritik am Vorgehen – und an der Idee selbst

Der Kanton möchte die Buslinie 32 künftig ab 22 Uhr nur noch im Halbstundentakt verkehren lassen. Die Gemeinde Bettingen wehrt sich dagegen.

NATHALIE REICHEL

Der Ablauf ist jedes Mal derselbe: Der Kanton erarbeitet zusammen mit diversen Beteiligten, darunter auch den Landgemeinden, gemeinsam ein ÖV-Programm, schickt es in die Vernehmlassung und legt anschliessend die bereinigte Fassung dem Grosse Rat zum Beschluss vor.

Idealerweise sind alle Beteiligten mit dieser Fassung einverstanden. Beim aktuellen ÖV-Programm 2026-2028, das vom Regierungsrat Basel-Stadt vor einigen Wochen verabschiedet wurde, ist dies allerdings nicht der Fall; zumindest, was Bettingen angeht. Unter anderem ist nämlich vorgesehen, dass die Buslinie 32 künftig ab 22 Uhr nur noch im Halbstundentakt verkehrt – eine Veränderung, die vorher als Option zwar diskutiert, jedoch von Gemeinde, Kanton und Basler Verkehrs-Betrieben klar verworfen wurde. Dennoch liess der Kanton besagte Taktausdünnung ins ÖV-Programm einfließen und hielt in der finalen Version auch daran fest – trotz der Kritik, die Bettingen im Rahmen der Vernehmlassung äusserte.

Ohne Absprache erfolgt

Ein Vorgehen, das beim Bettinger Gemeinderat gar nicht gut ankam: «Wenn wir ein ÖV-Programm gemeinsam erarbeiten, erwarten wir, dass nicht im Nachhinein durch die Hintertür eine Verschlechterung des Angebots erfolgt», so Daniel Schoop im



Wegen niedriger Auslastung soll die Buslinie 32 künftig ab 22 Uhr nur noch im Halbstundentakt nach Bettingen fahren.

Foto: Nathalie Reichel

Gespräch mit der RZ. Hinzu komme, dass die Änderung im ÖV-Programm lediglich am Rande, also in einer Tabellenspalte erwähnt werde, und nicht, wie die Verbesserungen, in einem ausführlichen Textabschnitt (s. RZ9 vom 28.2.2025). Die Aufnahme der abendlichen Taktausdünnung ins finale ÖV-Programm sei vorher nicht mit dem Gemeinderat abgesprochen worden, kritisiert Schoop.

Zu diesem Vorgehen meint das Basler Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) auf Anfrage: «Dem BVD ist bewusst, dass noch nicht in allen Punkten Einigkeit besteht und die Gemeinde Bettingen mit den Ausdünnungen im Spätverkehr nicht einverstanden ist. Aus diesem Grund hat das BVD auf Anfrage der Gemeinde zugesichert, dass die Fachleute nochmals auf sie zugehen werden, um andere

Lösungen zu diskutieren.» Welche Lösungen das sind, möchte das BVD zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen.

Die Gemeinde Bettingen wird jedenfalls alles daran setzen, um besagte Ausdünnung im Spätverkehr zu verhindern. «Wir haben alle Grossratsmitglieder aus Bettingen und Riehen sowie die zuständige Kommission Uvek über unsere Haltung informiert», erklärt der Gemeinderat. Dies mit dem Ziel, die vorgesehene Taktausdünnung aus dem ÖV-Programm wieder zu entfernen.

Auf Unverständnis stösst bei der Gemeinde Bettingen nicht nur die Vorgehensweise des Kantons, sondern überhaupt die Idee eines Halbstundentakts. «Diese steht völlig konträr zu den kantonalen Klima- und Mobilitätsstrategien, nach denen der ÖV ja gefördert und nicht ausgedünnt

werden soll», moniert Schoop, nebst Gemeinderat von Bettingen auch Verkehrsplaner beim Kanton Basel-Landschaft. Ausserdem könne an Personal und Fahrzeugen gar nicht gespart werden; schon jetzt seien zu jener Zeit nämlich lediglich ein Bus und ein Fahrer unterwegs. Bei einer Taktausdünnung würde also das bereits bestehende Fahrzeug länger herumstehen, stellt der zuständige Gemeinderat fest. Die Kürzung wäre aus Sicht des Gemeinderats nicht nur ineffizient, sondern für Bettingen unattraktiv: «Das bereits jetzt am schlechtesten erschlossene Gebiet im Kanton wäre so noch schlechter erschlossen.»

Niedrige Auslastung

Der Kanton argumentiert diesbezüglich mit dem Prinzip von Angebot und Nachfrage: «Dem BVD ist es wichtig, die Angebote da auszubauen, wo eine Nachfrage besteht. Im Gegenzug sollen zu nachfrageschwachen Zeiten gewisse Einbussen im Angebot in Kauf genommen werden.» Die Buslinie 32 sei insbesondere von Montag bis Donnerstag und an Sonntagen aktuell nach 22 Uhr sehr niedrig ausgelastet. Es sei nicht sinnvoll, spätabends «beinahe leere Busse» in dichtem Takt verkehren zu lassen, während die Mittel an anderer Stelle besser eingesetzt werden könnten.

Bei den Einsparungen handelt es sich laut dem Kanton um die Kosten für die zusätzlich gefahrenen Kilometer. Einen genauen Betrag nennt das BVD nicht. Die stetig zunehmenden Kosten im ÖV bereiteten dem Regierungsrat Sorgen – umso wichtiger scheine ihm, die zur Verfügung stehenden Mittel gut auf die Bedürfnisse der ÖV-Kundinnen und Kunden abzustimmen und diese möglichst wirtschaftlich und effizient einzusetzen, schliesst das BVD.

BETTINGEN Gut besuchte Bürgergemeindeversammlung

Verhandlungen zum Landfrundhaus



Bürgerattschreiberin Martina Karrer-Kiefer, Bürgerattspräsident Markus Stadlin, Bürgerattin Andrea Fischer und Bürgeratt Jakob Bertschmann in der Baslerhofscheune.

Foto: Fabian Schwarzenbach

sch. Über 40 stimmberechtigte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger fanden sich am Montag zur Bürgergemeindeversammlung Bettingen ein. Bericht wurde aus dem letzten Jahr unter anderem vom Holztag. Da sägten oder spalteten Helferinnen und Helfer das eigene Cheminée-Holz in Stücke. Auch eine Waldbegehung gehörte an einem weiteren Tag zum Programm. Der für die Waldwirtschaft zuständige Bürgeratt Joggi Bertschmann erklärte zudem, dass der Holzschlag auf dem Linsberg beendet sei. Bei der Aufforstung im April wurden wiederum fünf verschiedene Sorten hitzeresistenter Bäume gepflanzt. Die Waldwirtschaftsrechnung schliesst mit einem Überschuss von knapp 7000 Franken ab. Allerdings sind die Beiträge der Einwohnergemeinde und deren Hilfen ein wesentlicher Bestandteil, dass die Rechnung positiv herauskam. Die gesamte Rechnung der Bürgergemeinde schliesst mit einem Gewinn von nicht ganz 5000 Franken ab.

Nächstes Jahr werden die Bürgergemeinden von Bettingen und Riehen ihr 150-Jahr-Jubiläum feiern. Das geht zurück auf die Verfassungsänderung von 1875, die 1876 wirksam wurde. «Wir werden uns nicht lumpen lassen, das Jubiläum gebührend zu feiern»,

meinte Stadlin. Weiter informierte der Bürgerattspräsident über Verhandlungen mit dem Gemeinderat Riehen über die Übernahme des Landfrundhauses Bettingen. Der Bürgergemeinde Bettingen gehört ein Anteil von 23 Prozent, der Einwohnergemeinde Riehen einer von 29 Prozent und der Riehener Bürgergemeinde einer von 48 Prozent. Das Landfrundhaus wurde 1833 gegründet und 1835 als Landarmenhaus gebaut und eröffnet. 1935 wurde aus dem Landfrundhaus ein landwirtschaftlicher Betrieb.

1954 wurde anstelle alter Gebäude auf dem Areal die erste Alterssiedlung Riehens in Betrieb genommen, im Jahr 1966 kam eine weitere dazu. Ein neues Gebäude wurde anstelle des Landwirtschaftsbetriebes 2007 gebaut.

In der letzten Zeit habe sich der Gemeinderat Riehen Überlegungen zum Landfrundhaus gemacht. Aktuell sei der Wunsch der Einwohnergemeinde Riehen, der Bürgergemeinde Bettingen den Anteil von 29 Prozent abzukufen. Sind die Verhandlungen so weit fortgeschritten, dass ein Vertrag signiert werden kann, so wird eine ausserordentliche Bürgergemeindeversammlung in Bettingen darüber entscheiden müssen.

LESERBRIEFE

Auf Sahnehäubchen verzichten lernen

In der Einwohnerratssitzung vom 2. April wurde es sehr offensichtlich. Viele Parlamentarier wollen den Ernst der finanziellen Lage in Riehen einfach nicht begreifen oder nicht darauf Rücksicht nehmen.

Ohne mit der Wimper zu zucken, will die Linke ein «Reparier-Café» von der Gemeinde finanziert haben, obwohl es in Basel davon zur Genüge gibt, oder sie wollen, dass das marode Andreashaus von der Gemeinde gerettet und weiter wie bisher betrieben wird, weil die evangelische Kirchgemeinde es nicht mehr finanzieren und unterhalten kann. Es reicht ihnen anscheinend nicht, dass im gleichen Quartier die Gemeinde bereits den Landauer renovieren und ausbauen wird.

Natürlich wird stets an das emotionale Gewissen aller anwesenden Einwohnerräte appelliert. Martin Leschhorn und seine Mitstreiter werfen uns gebetsmühlenartig vor, dass wir nun alles, was von linker Seite kommen mag, unter dem Deckmantel der Defizite torpedieren, und wir sowieso unsensibel und asozial sind. Wären wir dies tatsächlich, hätten wir in un-

seren finanziell gesunden Zeiten nicht manch sozialem Projekt und Vorstoss zugestimmt.

Jetzt aber müssen wir auf die Sahnehäubchen verzichten. Der Bereich «Gesundheit und Soziales» ist der zweit teuerste Bereich. Wir müssen uns dementsprechend nicht vorwerfen lassen, uns nicht sozial für die Bevölkerung einzusetzen.

Jenny Schweizer, Riehen, Einwohnerrätin SVP

Die 30er sollten die 40er ersetzen

Das Appellationsgericht Basel-Stadt hat den Rekurs der Gemeinde Riehen gutgeheissen. Der Grenzacherweg muss nicht mit einem provisorischen lärmindernden Belag saniert werden, da die Strasse in einigen Jahren total saniert werden soll. Dieser Entscheid ist nachvollziehbar.

Nun ist der Weg frei für die mit Abstand unbürokratischste Massnahme zur Einhaltung der Lärm-Grenzwerte: der Ersatz der Tempo-40-Schilder durch 30er-Tafeln. Das kann innert Tagen ausgeführt werden, wirkt per sofort und kostet einen Pappenstiel.

Ueli Leder, Riehen

LANDFRUNDHAUS Riehen verhandelt mit Bettingen

Riehen will Mehrheit der Anteile

rz. Der Riehener Gemeinderat möchte die Anteile der Bürgergemeinde Bettingen am Landfrundhaus übernehmen, so ein Communiqué der Gemeinde Riehen vom Dienstag. Die Bürgergemeinde Bettingen informierte darüber am Montag an ihrer ordentlichen Versammlung (siehe Artikel links). Der Bürgerrat habe den Anwesenden zunächst den Wunsch des Riehener Gemeinderates dargelegt, zuhaunder der Riehener Einwohnergemeinde die Anteile der Bürgergemeinde Bettingen zu übernehmen. Weitere Anteilsankäufe seien nicht geplant. Derzeit hält die Einwohnergemeinde Riehen 29 Prozent am Landfrundhaus, die Bürgergemeinde Bettingen 23 Prozent. 48 Prozent gehören der Bürgergemeinde Riehen.

Eine ausserordentliche Bürgergemeindeversammlung in Bettingen werde das Anliegen vertieft behandeln und entscheiden, ob und unter welchen Voraussetzungen die Landfrundhaus-Anteile verkauft werden sollen. In Riehen hat der Einwohnerrat über einen möglichen Kaufvertrag zu beschliessen. Mit einer Übernahme der Bettinger Anteile würde die Riehener Einwohnergemeinde über eine Mehrheit verfügen. Damit beabsichtige die Gemeinde, mehr Verantwortung im Bereich der Alterswohnpolitik zu übernehmen, so das Communiqué.

Die Alterssiedlungen Landfrundhaus haben verschiedene Standorte in Riehen. Ziel ist es, günstigen Wohnraum für die ältere Bevölkerung der beiden Landgemeinden bereitzustellen.

CARTE BLANCHE



Silas Weiss

ist Winzer im Weingut Riehen AG.

Tradition bewahren, Zukunft gestalten

Vor über sechs Jahren hatte ich die grosse Chance, durch die Unterstützung der Familien Ziereisen und Ullrich, in die Weingut Riehen AG einzusteigen. Inzwischen bin ich dank grosser Hingabe, jahrelangem Lernen und Weiterentwickeln nicht nur Winzer, sondern auch Mehrheitsaktionär des Weinguts. Mein Herz und meine Vision liegen hier in Riehen.

Was mich besonders mit diesem Ort verbindet, ist meine eigene Familiengeschichte. 2018 begann ich mich intensiver damit zu beschäftigen und stellte fest, dass meine Wurzeln weiter nach Riehen reichen, als ich je gedacht hätte. Mein Urgrossvater zog 1948 nach Riehen, um am alten Zollhaus an der Weilstrasse zu arbeiten. Mein Grossvater Karl Hausmann verbrachte seine gesamte Schulzeit hier und war von 1961 bis 1964 Oberturner. Später lernte er meine Grossmutter kennen, die bei Familie Schaufelberger im Erlensträsschen wohnte und in Basel in die Lehre ging.

Diese Entdeckungen haben für mich viele Kreise geschlossen. Was zunächst nach einer zufälligen Fügung aussah, fühlt sich nun wie eine Reise «back to the roots» an. Ich bin heute nicht nur Winzer, sondern auch ein Teil der langen Geschichte Riehens – eine Geschichte, die ich mit jedem Jahrgang meiner Weine weiterschreiben möchte.

Das Weingut Riehen hat sich in den letzten Jahren als feste Grösse im Schweizer Weinbau etabliert. Mit präziser Handwerkskunst, naturnahem Anbau und international prämierten Weinen verkörpert es die perfekte Verbindung aus Tradition und Innovation. Besonders der Pinot Noir Le Grand und der Chardonnay, der bereits als bester der Schweiz ausgezeichnet wurde, zeigen das aussergewöhnliche Potenzial des Rieherer Schlipfs. Spitzenbewertungen renommierter Weinkritiker unterstreichen die hohe Qualität unseres Schaffens.

«Die Zukunft gehört denen, die an die Schönheit ihrer Träume glauben.» – Eleanor Roosevelt

Mein Traum ist es, das Weingut weiterzuentwickeln und ihm eine langfristige Perspektive zu geben. Mit gezielten Investitionen und nachhaltiger Arbeit möchte ich die Qualität unserer Weine stetig steigern und die Verbindung zwischen Weinbau und der Region weiter stärken.

Ich freue mich, dass die Gemeinde hinter uns steht. Gemeinsam können wir den Weinbau in Riehen für kommende Generationen bewahren.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

DORFKIRCHE RIEHEN «Der König von Narnia» als märchenhafte Parabel zur Ostergeschichte

Fantastische Geschichte zur Einstimmung auf Ostern



Aslan, der Narnia zu neuer Blüte verhelfen will, tritt in prächtiger Löwengestalt auf.

Wie im Dezember versprochen, wurde am vergangenen Sonntagmorgen in der Dorfkirche der zweite Teil der fantastischen Geschichte «Der König von Narnia» von Clive Staples Lewis aufgeführt. Die Vorgeschichte wurde, illustriert mit Filmsequenzen aus der ersten Aufführung, nacherzählt. Und schliesslich begann es damit, dass die drei Geschwister Lucy, Peter und Susan, die wie ihr Bruder Edmund auf magische Weise durch einen Kleiderkasten in London ins Wunderland Narnia gelangt waren, sich zum in Löwengestalt auftretenden Aslan begaben, um gegen das Böse zu kämpfen.

Das Böse wird verkörpert durch die Weisse Hexe Jadis, die die Macht in Narnia an sich gerissen hat, wo seither ewiger Winter herrscht. Die Hexe hat Edmund, der seine Geschwister verraten hatte, in ihre Gewalt gebracht und will von ihrem in einem alten Gesetz verbrieften Recht Gebrauch machen, Edmund als Verräter zu töten. Aslan verhindert dies, indem er sich für Ed-

mund opfert, sich von der Weissen Hexe gefangen nehmen und töten lässt. Damit glaubt Jadis, zugleich ihren grössten Rivalen eliminiert und ihre Macht über Narnia endgültig gesichert zu haben, aber Aslan erwacht zu neuem Leben und Jadis wird von Edmund, der inzwischen seinen grossen Fehler eingesehen hat, im Kampf durch eine List besiegt und ihrer Zauberkraft beraubt. Als sie von Aslan angebrüllt wird, erstarrt sie zu Stein.

Parallelen zur Ostergeschichte

Die Anspielung auf Ostern ist offensichtlich und so war es nicht zufällig, dass der zweite Teil der Geschichte kurz vor Ostern über die Bühne der Dorfkirche ging. Massgeblich geprägt wurde die Aufführung von Jürg Jösslin, der die Narnia-Geschichte in einen Text gefasst hat, der im Rahmen eines Theaterprojekts der Kinder- und Jugendarbeit der Dorfkirche umgesetzt werden konnte. Wie dies geschah, war sehr eindrücklich. Die jüngeren Kinder



Der seiner prächtigen Mähne beraubte Aslan legt sich unter den Augen der Weissen Hexe auf den Opferstein.

Fotos: Rolf Spriessler

traten in stimmungsvollen Ballettchoreografien auf und spielten kleine Rollen in entscheidenden Momenten – so auch die beiden Mäuse, die Aslans Fesseln durchschnitten und ihm damit ermöglichten, nach seinem Wiedererwachen zu verschwinden, oder den Zwerg als treuer Begleiter seiner Herrin Jadis. Eine Steptänzerin stellte mit ihrem unruhig wirbelnden Tanz vor dem entscheidenden Kampf das herumflirrende Böse dar, die älteren Jugendlichen spielten die Hauptrollen und Pfarrer Silas Deutscher schlüpfte in den Faun Tumnus, der den Kindern helfen wollte und dabei in die Gewalt von Jadis geraten war.

Mithilfe von zwei Erzählfiguren wurden die Szenen miteinander verbunden und die Kostüme und Bühnenbilder taten das ihre, dass das Publikum ganz in die Geschichte eintauchen konnte – ein grossartiges Theater, zuweilen etwas gestört durch die leider mehrmals stockende Mikrofonanlage, die eine Erneuerung verdient hätte.

Silas Deutscher dankte zum Schluss den Kirchgemeindemitgliedern, dass sie es «ausgehalten» hätten, für einmal etwas ganz anderes zu erleben in ihrer Kirche als einen klassischen Gottesdienst. Aber schliesslich sei ja eine Botschaft verpackt in dieser Geschichte.

«Kürzeste Predigt ever»

Und dank dieser Geschichte könne er sich nun auf seine «kürzeste Predigt ever» beschränken. Das tat er dann auch und zeigte die Parallelen der Narnia-Geschichte zum Leben von Jesus Christus auf, der als Retter auf der Erde erschienen sei, durch seinen Tod die Menschen erlöst und mit seiner Auferstehung den Tod überwunden habe. Deutscher wünschte den Anwesenden, dass sie sich von dieser Botschaft tragen liessen, auch in dieser unsicheren, verrückten Zeit, in der wir momentan drin seien. Der gut besuchte Anlass klang in einem familiären Apéro vor der Kirche aus.

Rolf Spriessler

RENDEZ-VOUS MIT ... Leon Schüep, Tischtennispieler und angehender Student

Ohne Hand und Fuss zum Spitzensport

Leon Schüep ist ein 20-jähriger junger Mann, der am Gymnasium Bäumlhof die Matur gemacht und danach an der Hochschule der Künste in Zürich den Vorkurs Gestaltung absolviert hat – und leidenschaftlich gerne Tischtennis spielt. Das wäre an für sich nichts Aussergewöhnliches. Es sei denn, man hat keine Hände und Füsse, ist auf Prothesen angewiesen und hat sich zum Ziel gesetzt, die Schweiz an den Paralympics zu vertreten, möglichst schon 2028 in Los Angeles (USA) oder dann 2032 in Brisbane (Australien).

Dabei war für Leon Schüep «Behindertensport» bis vor Kurzem gar kein Thema. Obwohl er mit einem sogenannten Geburtsgebrechen zur Welt gekommen ist, ging er ganz normal in die Primarschule im Wasserstelzen und dann in die Sekundarschule und ins Gymnasium, beides im Bäumlhof. Mit seinen Schulkollegen spielte er Fussball, Basketball, ging mit ins Skilager und fuhr dort mit seinem Schnevelo zusammen mit den Skifahrern. «In der Primarschule kam mein Vater, der selber Lehrer am Wasserstelzen ist, als Begleiter mit, zum Beispiel, um mir mit dem Schnevelo zu helfen, und im Unterricht hatte ich teilweise Hilfspersonen», erzählt er. Aber eigentlich habe er von klein auf alles möglichst ohne Hilfe machen wollen. Und weil sein Körper ja schon immer so gewesen sei, fühle er sich auch gar nicht eingeschränkt.

Amputation aller Extremitäten

Leon Schüep hat eine «kongenitale Amputation aller vier Extremitäten», wie es im Fachjargon heisst. Sein linkes Bein geht nur bis zum Knie, sein rechtes Bein endet beim Unterschenkel. An der linken und der rechten Hand fehlen ihm Finger sowie Fingerlieder. Schon mit einem Jahr erhielt er erste Beinprothesen. Er ging früh zur Physiotherapie und machte viel Sport, um zum Beispiel Rückenschmerzen vorzubeugen, um Kraft aufzubauen und um die Beweglichkeit zu fördern. Schon sehr bald hatte er gemerkt, dass ihm die Bewegung guttat.



Leon Schüep mit seiner Tischtennisausrüstung am Eingang zum Trainingslokal des TTC Basel im Vogelsangschulhaus.

Foto: Rolf Spriessler

Auch in der Familie hat er einen grossen Rückhalt. Seine Mutter Nadja Zimmermann ist viel im Sportbereich tätig – sie ist Bewegungspädagogin. Und mit seinem zwei Jahre älteren Bruder und seiner zwei Jahre jüngeren Schwester versteht er sich gut. Alle drei haben übrigens eine künstlerische Ader. Er sieht sich künftig als Gestalter, sei es als Grafiker oder vielleicht auch als freischaffender Künstler. Er habe schon immer gerne gezeichnet, habe vorletztes Jahr mit Öl zu malen begonnen und habe im Verwandten- und Bekanntenkreis schon so manches Logo und manchen Flyer entworfen. In seiner ganzen Kindheit nahm Leon auch Schlagzeugunterricht.

Tischtennis auf dem Schulhof

Wie erwähnt, hat sich Leon Schüep schon immer viel bewegt. Er schwimmt gerne. Eine Zeit lang sprang er auf einem Gartentrampolin, bis es dort langsam etwas gefährlich wurde mit den zunehmend höheren Sprüngen. Mit Schulkollegen spielte er an den Tischtennistischen auf dem Schulgelände und kam dort oft in den Final. Zuerst hielt er den Schläger einfach mit beiden Armen. Später bekam er

ein Hilfsmittel, das es ihm erlaubte, den Schläger am linken Arm zu fixieren und, wie alle anderen auch, einarmig zu spielen, was seine Reichweite wesentlich vergrösserte.

Als er gross genug war, ging er zum Tischtennisclub Basel, der sein Trainingslokal im Vogelsangschulhaus an der Schwarzwaldallee hat. «Da kann ich abschalten, den Alltag vergessen, wir gehen auch mal zusammen essen, coachen uns gegenseitig an Turnieren», erzählt er begeistert. Inzwischen ist er in einer Zweitligamannschaft des TTC Basel als ganz normales Mitglied. «Ich spiele gerne gegen Fussgänger, ich kannte ja auch lange gar nichts anderes», so Schüep.

Eines Tages schlug ihm sein Trainer beim TTC Basel vor, im Rahmen des Behindertensports zu spielen, wenn er Richtung Leistungssport gehen wolle. Leon Schüep überwand seine anfängliche Skepsis und besuchte ein Training des nationalen Behindertensportverbandes PluSport in Nottwil. Im Para-Sport gibt es zehn Leistungsklassen, von 1 mit am meisten bis zu 10 mit am wenigsten Einschränkungen. In den Klassen 1 bis 5 wird im Rollstuhl gespielt, in den «Standing» genannten Klassen 6 bis 10 auf den Beinen. Vor

seinem ersten Turniereinsatz wurde Leon Schüep von einem Arzt und einem Trainer hinsichtlich seiner körperlichen Fähigkeiten geprüft und in die Klasse 6 eingestuft. «Dort habe ich Chancen, auch international ein gutes Niveau zu erreichen», ist Leon Schüep überzeugt, der dann auch gleich in ein Nachwuchs-Nationalkader aufgenommen wurde.

Internationale Premiere

Im März 2024 hatte er seinen ersten internationalen Auftritt am ITTF Open im italienischen Lignano. Im Moment trainiert er bis zu sechsmal pro Woche, hauptsächlich beim TTC Basel und einmal beim TTC Rio Star in Muttenz. Bei Alen Kovac, der in Weil am Rhein ein starkes Frauenteam trainiert und beim TTC Basel als Klubtrainer engagiert ist, hat er wöchentlich Einzeltrainings. Dieses Jahr möchte er sich in der Para-Weltrangliste nach vorne spielen und hofft, dass er im Herbst in Schweden an den Para-Europameisterschaften teilnehmen kann. Mit seinem ersten Para-Schweizermeistertitel Standing hat er Mitte März in Möhlin ein erstes sportliches Saisonziel erreicht.

Im Moment sei er auf Sponsorsuche und habe nun auch eine eigene Homepage (leonschuep.cargo.site). PluSport habe kürzlich aus Spargründen das Tischtennis von der Liste seiner Fördersportarten gestrichen und damit seien die Nationalkadertrainings, die er rund ein Jahr lang besuchen konnte, gestrichen worden und die internationalen Einsätze würden nun noch mit einer niedrigen Pauschale abgegolten. Die Teilnahme an einem Turnier im Ausland koste aber jeweils sicher mehrere Hundert Franken. Komme hinzu, dass Spezialprothesen, wie er sie auf höherem Niveau brauche, sehr teuer seien.

Aber Unmögliches gibt es für Leon Schüep nicht. Und so darf man gespannt sein, wie der sportliche und berufliche Weg des aufgestellten jungen Mannes, der sich keine Grenzen setzen lassen will, weitergehen wird.

Rolf Spriessler

Mittwoch, 23. April, 18.30 Uhr

Hautgesundheit im Fokus – Hautkrankheiten natürlich behandeln



Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch



Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

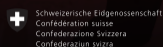


DAS PERFEKTE DINNER RÖMER, MACHT UND MÜLL

Mit
Führungen
für Familien
& Kulinarik-
Workshops

TEIL II Römische Esskultur

Bis März 2026 im Museum



AUGUSTA RAURICA

BASEL
LANDSCHAFT

EWI Annual Summit

International Startups Fair / Gastronomy
Culture / Business Dynamics

When: 12/04/25 – 12:30 to 20:00hrs
Where: Villa Wenkenhof – Basel

FREE Entry



Physiotherapie Tschannen



Ihre Physiotherapie für
Hausbesuche in Riehen und
Basel
+41 76 630 11 33
info@tschannen.praxismail.ch
physio-tschannen.ch



Baseldytschi Bihni

Wie wär s mit Tee?

E Kumeedi vom Enrico Maurer. Regie: Tom Müller, Bihnebild: Hans Dätt Marti

Donnschtig, Frytig und Samschtig, am Viertel ab acht z Oobe
vom 27. Meerze bis 17. Maie 2025

Informatione, Reservazione, Sunntigsvorstellige
und Silveschternvorstellige:

Tel: 061 261 33 12, www.baseldytschibihni.ch
Baseldytschi Bihni, Kellertheater im Lohnhof, Basel



Saison 2024/2025

Bücher Top 10 Romane

- Joël Dicker**
Ein ungezähmtes Tier
Roman | Piper Verlag
- Sophie Hunger**
Walzer
für Niemand
Roman | Verlag
Kiepenheuer & Witsch
- Philipp Gurt**
Todesengel –
Ein Fall für Giulia de Medici
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Fleur Jaeggy**
Die seligen Jahre der
Züchtigung
Roman | Suhrkamp Verlag
- Christian Kracht**
Air
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Lore Segal**
Ladies' Lunch
Erzählungen | Verlag Nagel & Kimche
- Chimamanda**
Ngozi Adichie
Dream Count
Roman | Fischer Verlag
- Kristine Bilkau**
Halbinsel
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Wolf Haas**
Wackelkontakt
Roman | Hanser Verlag
- Takis Würger**
Für Polina
Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbücher

- Douglas Rushkoff**
Survival of
the Richest
Politik | Suhrkamp Verlag
- Basler Zeitung**
Mein Basel – Entdeckungsreise
durch 19 Quartiere
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Arthur Rutishauser**
Game Over –
Der Fall der Credit Suisse
Buch zum Film | Helvetia Verlag
- Milena Moser**
Schreiben – Eine Ermütigung
Ratgeber | Kein & Aber Verlag
- Anne Applebaum**
Die Achse der Autokraten
Politik | Siedler Verlag
- Thomas Piketty,
Michael Sandel**
Die Kämpfe der Zukunft
Wirtschaft | Verlag C.H. Beck
- Licia Chery, Chevelin Pierre**
Coumba Sow – Ein Weg aus
Liebe zum Fussball
Biografie | Verlag Les Editions Visibles
- David Marc Hoffmann**
Rudolf Steiner
Anthroposophie | Rudolf Steiner Verlag
- Björn Vedder**
Rosa – Vom Zauber einer Farbe
Kunst | Verlag Harper Collins
- Carlo Masala**
Wenn Russland gewinnt –
Ein Szenario
Politik | Verlag C.H. Beck

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Was bleibt ist die Liebe

Einschlafen dürfen, wenn die Kraft zu Ende geht, ist Gnade.
Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von
meinem lieben Ehemann, Vater, Grossvater, Bruder und Onkel

Gerold Wunderle-Elands

3. Februar 1939 – 8. April 2025

Nach einem langen und erfüllten Leben hat seine Seele nach kurzer,
schwerer Krankheit diese Erde verlassen.

In Liebe und Dankbarkeit:

Ans Wunderle-Elands
Markus Wunderle, Piera Di Pasquale Wunderle mit Lorena und Oriana
Karin Wunderle
Ellen Brunner-Wunderle
Heinz und Ursula Brunner
Marcel und Conny Brunner

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir, statt Blumenspenden dem
Flüchtlingshilfswerk UNHCR zu gedenken.
IBAN CH 62 0900 0000 1561 73 29 8.

Traueradresse: Ans Wunderle, Stettenweg 20, 4125 Riehen

Riehen, im April 2025

Wie schön muss es erst im Himmel sein, wenn
er von aussen schon so schön aussieht.
Astrid Lindgren

Wir müssen Abschied nehmen von unserem geliebten Ehemann, Vater,
Schwiegervater, Opi, Bruder, Onkel und Freund

Willi Probst-Jaggi

* 03.05.1947 † 22.03.2025

Nach langer, schwerer Krankheit wurdest du unerwartet rasch von
deinem Leiden erlöst.

Wir werden dich in unseren Herzen tragen und vermissen dich.

Esther Probst-Jaggi
Stephan Probst und Sandrine Kaufmann
mit Linus und Madeleine
Evelyne Häberli-Probst
mit Laurin und Paulina
Oskar und Antonia Probst-Koch
Erika Kamber-Probst und Beat Falk
Röbi und Monika Probst-Brodbeck
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier und Umenbestattung haben im engsten Familienkreis
stattgefunden.

Statt Blumenspenden gedenke man der Stiftung Dandelion,
CH43 0023 3233 1224 9460 0 oder des Basler Wirrgartens,
CH71 0900 0000 4026 0018 1, Vermerk Willi Probst

Traueradresse: Esther Probst-Jaggi, Schützengasse 22, 4125 Riehen

Kirchzettel

vom 12. bis 18. April 2025

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Contigo, Peru

Dorfkirche

- So 9.00 Choral singen, mit dem Lied 444
«Jesu, meines Lebens Leben»
10.00 Gottesdienst zum Palmsonntag,
Pfarrer Dan Holder, mit Begrüssung
der Goldkonfirmanden
Mo 19.00 Passionsandacht, Pfarrer Dan
Holder
Di 19.00 Passionsandacht, Pfarrerin Martina
Holder
Mi 19.00 Passionsandacht, Pfarrer Dan
Holder
Fr 10.00 Karfreitagsgottesdienst mit Abend-
mahl, Pfarrerin Martina Holder,
musikalische Begleitung von Kaho
Inoue (Sopran) und Maho Sano
(Orgel)

Kirche Bettingen

- So 10.00 Gottesdienst mit Bettinger Chor,
Pfarrer Andreas Zenger
Di 15.00 Altersstube
Mi 12.00 Senioren Mittagstisch in Bettingen,
Baslerhof Bettingen
Fr 10.00 Karfreitagsgottesdienst mit Abend-
mahl, Sabine Graf

Kornfeldkirche

- So 10.00 Familien Gottesdienst: Kirche
Kunterbunt, mit Maya Frei und
Team, anschliessend gemeinsames
Mittagessen ohne Anmeldung
Fr 10.00 Karfreitagsgottesdienst, Pfarrerin
Emanuelle Dobler

Andreashaus

- Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 19.00 Gottesdienst mit Abendmahl zum
Gründonnerstag, Pfarrer Andreas
Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

- So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Roland Staub
Mo-Do täglich 17 Uhr: Vesper in der Karwoche
Fr 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
14.30 Feier zur Todesstunde Jesu

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt Jens Kaldewey
19.00 Sela - Anbetungsabend
Di 6.30 Stand uf Gebet
Mi 19.30 Gebet für Israel
Fr 17.00 Karfreitagsgottesdienst mit Abend-
mahl, Predigt Jens Kaldewey

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch,
www.stfranziskus-riehen.ch

- Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Mo-Fr, 8.30-11.30 Uhr, Di und Do, 14-16 Uhr
Während der Schulferien:
Mo, Di, Do und Fr, 8.30-11.30 Uhr
Gottesdienste am Sonntag können über einen
Audiostream am Telefon oder über das Internet
live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder
<https://www.stfranziskus-riehen.ch>
Sa 15.00 Binden der Palmsträusse auf dem
Kirchplatz
17.30 Kommunionfeier mit Palmsegnung
für Familien, H. Döhling/D. Becker
So 10.30 Kommunionfeier zum Palm-
sonntag, D. Becker
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
Do 18.30 Teilete im Pfarreiheim und
Eucharistiefeier zur Erinnerung
an das letzte Abendmahl, M. Föhn/
D. Becker/H. Döhling
Ab 18 Uhr: Abgabe der Speisen
Anbetung bis 22 Uhr
Fr 10.30 Kreuzweg für Familien, H. Döhling
15.00 Karfreitagsliturgie, D. Becker/
H. Döhling, musikalisch gestaltet
vom Kirchenchor

Neuapostolische Kirche Riehen

- So 9.30 Gottesdienst
Mi 20.00 Gottesdienst
Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

KULTURPREIS Verleihung am 23. Juni in der Villa Wenkenhof

Julian Koechlin wird geehrt

Der Schauspieler Julian Koechlin erhält für sein vielfältiges Theater- und Filmschaffen den Kulturpreis 2024 der Gemeinde Riehen, teilt diese in einem Communiqué mit. Julian Koechlin ist 1992 geboren und wuchs in Riehen auf. Schon während der Schulzeit sammelte er erste Bühnenerfahrungen und absolvierte an der Hochschule der Künste in Bern sein Schauspielstudium.

Koechlin wirkte sowohl in Bühnenproduktionen als auch in Kino- und Fernsehfilmen mit, so etwa in den erfolgreichen Serien des Schweizer Fernsehens SRF «Wilder» und «Neumatt». Am Theater Aachen war er bis 2022 festes Ensemblemitglied und begeisterte Publikum und Kritik mit seinem Spiel. Der Rieherer erhielt verschiedene Preise, unter anderem 2022 den Schweizer Fernsehfilmpreis als bester Hauptdarsteller der Serie «Neumatt». Mittlerweile ist Julian Koechlin freischaffend als Schauspieler, Regisseur, Drehbuch- und Kinderbuchautor tätig und lebt vorwiegend in Basel. Zurzeit schreibt er an seinem ersten Langspielfilm.

Der jährlich in Anerkennung bedeutender kultureller Leistungen verliehene Kulturpreis ist mit 15'000



Julian Koechlin bekommt im Juni den Rieherer Kulturpreis 2024 verliehen. Foto: Elena Zaucke

Franken dotiert. Die offizielle Feier zur Verleihung wird jeweils im Folgejahr ausgerichtet, dieses Jahr am Montag, 23. Juni, um 18.30 Uhr in der Villa Wenken. Der Anlass ist öffentlich.

RIEHENER SERENADEN Frühlingskonzerte im Mai

Kammermusik in historischen Sälen

Die Rieherer Serenaden lassen auch diesen Frühling wieder hochkarätige Kammermusik in den einzigartigen historischen Bauten Riehens erklingen. Wie immer treten renommierte Musikerinnen und Musiker aus Basel mit internationalen Gästen und herausragenden Nachwuchstalenten der Hochschule für Musik Basel FHNW auf und es wird die Kommunikationsform des musikalischen Salons gepflegt. Dies mit persönlichen Werkeinführungen durch die Musikerinnen und Musiker sowie literarisch-musikalischen Gegenüberstellungen. Nach jedem Konzert ermöglicht ein Apéro den Austausch zwischen Mitwirkenden und Publikum.

Am Sonntag, 11. Mai, um 17 Uhr findet in der Villa Wenkenhof an der Bettingerstrasse 121 ein Konzert unter dem Titel «Verklärte Nacht» statt. «Die beiden Streichsextette von

Brahms gehören zum grossartigsten Kammermusikrepertoire – höchste Zeit also, sie in unseren Konzerten erklingen zu lassen!» In diesen Worten kündigen die Veranstalter das Konzert am Muttertag an. Auch «Verklärte Nacht» des jungen Schönberg sei ein weiterer Höhepunkt der hochromantischen Literatur.

«Metamorphosen» heisst der Konzertabend am Sonntag, 25. Mai, um 17 Uhr im Gartensaal Bäumlihof. Seine vielschichtige und kontemplative Trauermusik «Metamorphosen» schrieb Richard Strauss (1864–1949) im Jahr 1945 in Verzweiflung über die im Bombenhagel zerstörten deutschen Städte. Er verwandelte dafür unablässig ein Motiv aus Ludwig van Beethovens Eroica. Ein dagegen glückliches Werk ist das erste Sextett des jungen Brahms. Dazu habe ihn im Frühling 1860 das blühende Rheintal inspiriert.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 11. APRIL

Lirum Larum – Gschichtezit
Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnisse für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Bilderbuchzeit
Bilderbuchgeschichte für Kinder ab drei Jahren. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 15.30–15.45 Uhr. *Eintritt frei.*

Kinderturnen in Bettingen
Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.30–17.30 Uhr.

Grillabend im Landi



Grillgut und Geschirr mitbringen oder im Kaffi Landi beziehen. Beilagen vorhanden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

Theater: «Spiile Si Mozart?»
Lustspiel von Bruno Mazzotti, aufgeführt vom Seniorentheater Riehen-Basel. Regie: Christa Kapfer. Haus der Vereine (Kellertheater), Erlensträsschen 3, Riehen. 20 Uhr. *Eintritt Fr. 20.–.*

Theater: «Tigerfalle»

Komödie von Hans Gmür, aufgeführt vom AHa-Theater. Regie: Ayhan Sahin. Verpflegung möglich. Andreahs Haus, Keltenweg 41, Riehen. 20 Uhr. Anmeldung via www.aha-theater.ch. *Eintritt frei, Kollekte.*

Konferenz: «Arise»
Konferenz der Stiftung Bete vom 11. bis 13. April; auch einzelne Tage können besucht werden. Chrischonarain 200, Bettingen. 20 Uhr. Anmeldung via www.cvents.eu.

SAMSTAG, 12. APRIL

Empowering Women for Integration
Messe für Unternehmertum, Kultur & Integration, Unternehmertum, Kultur und Integration. Mit Ständen, Tanzauftritten und Verpflegung. Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen. 12.30–20 Uhr. *Eintritt frei.*

Theater: «Spiile Si Mozart?»
Siehe Freitagseintrag. 16 und 20 Uhr.

Dernière: «Tigerfalle»

Siehe Freitagseintrag.

SONNTAG, 13. APRIL

Dernière: «Spiile Si Mozart?»
Siehe Freitagseintrag. 16 Uhr.

DIENSTAG, 15. APRIL

Altersstube Bettingen
Gemeinsames Singen mit Andacht, Kaffee und Kuchen und anschliessendem Vortrag mit Bildern zu einem bestimmten Thema für Seniorinnen und Senioren. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 15–17 Uhr.

MITTWOCH, 16. APRIL

Senioren-Kaffikränzli
Alte Bekannte treffen, neue Leute kennenlernen und eine Geschichte hören. Mit Zvieri. Andreahs Haus, Keltenweg 41, Riehen. 14.30–16.30 Uhr.

PREMIERE Das Seniorentheater brillierte im Haus der Vereine

Sie wollen doch nur Musik spielen ...

Nelly Sidlmeier (Rosmarie Mayer-Hirt) spielt fürs Leben gern Brettspiele und geniesst die geselligen Nachmittage mit ihren Freundinnen. Doch weil ihr Haus zu gross ist, beschliesst sie, ein Zimmer unterzuvermieten. Eine Idee, die ihrer Tochter Sandra Willer (Ines Michel), die zwar nicht im gleichen Haus wohnt, aber immer wieder auftaucht, so gar nicht passt. Erst recht nicht, als sie erfährt, dass ausgerechnet zwei Männer ins Zimmer ziehen sollen. Und was für Männer: zwei chic gekleidete klassische Musiker. Das Zimmer brauchen sie zum Üben – behaupten sie zumindest. Immerhin: Nach wenigen Minuten ist aus dem Zimmer der Klang einer Geige zu hören.

Haushälterin Clärly Buser (Silvia Brauchli), die von den Ansprüchen ihrer Hausherrin sowieso schon genug hat, traut der Situation aber nicht so ganz. «Die zwei sind so wenig Musiker wie ich Filmschauspielerin!», schnaubt sie. Klare Anzeichen gibt es zwar keine, doch die Situation wird immer dubioser. Oder bilden sich die Frauen das nur ein? Jedenfalls verhalten sich die Herren Charly Voisin (Bruno Mazzotti) und Sam Baller (Bernd Futterer) zunehmend seltsam, kommen immer wieder ins Spielzimmer, fragen nach irgendwelchen unpassenden Gegenständen. Mal soll es ein Schraubenzieher sein, mal ein Kupferdraht, mal eine Lupe, mal Nähmaschinenöl ... Das Zimmer gefalle ihnen dabei vor allem «wegen der schönen Aussicht auf die Bank», sagen sie.

Als wäre das alles noch nicht genug, passiert in der Stadt ein Überfall, während die beiden Freundinnen von Nelly Martha Flüger (Suzanna Rüst) und Doris Löber (Madeleine Frank), die eigentlich nur zum Spielen gekommen sind, unerwartet in einen tiefen Schlaf fallen. Und dann gibt es eben noch die beiden Männer, die so tun, als würden sie nur Musik spielen. Doch ob das wirklich so ist?

Wortwitz und Seitenhiebe

Mit «Spiile Si Mozart?» hat das Seniorentheater Riehen-Basel auch dieses Jahr wieder eine tolle Inszenierung mit Wortwitz, Ironie, unerwarteten Wendungen und eigenwilligen Charakteren auf die Beine gestellt. Das Stück stammt



Charly Voisin (Bruno Mazzotti) und Sam Baller (Bernd Futterer) halten die Freundinnen Doris Löber (Madeleine Frank), Nelly Sidlmeier (Rosmarie Mayer-Hirt) und Martha Flüger (Suzanna Rüst) auf Trab. Fotos: Philippe Jaquet

aus der Feder von Bruno Mazzotti, Regie führt Christa Kapfer. Die Premiere vom Donnerstag vergangener Woche im vollen Kellertheater des Hauses der Vereine war ein grosser Erfolg; Vorstellungen gibt es noch bis Sonntag, wobei einzelne bereits ausverkauft sind.

Die Spannung spitzt sich mit zunehmender Verwirrung auf der Bühne zu und als plötzlich Nellys Freundinnen während des Brettspiels auch noch ernsthaft mit einem Diebstahl liebäugeln, um die heiss begehrte Kreuzfahrt zu finanzieren, ist das Chaos perfekt. Plötzlich befindet sich Nelly inmitten potenzieller Verbrecher – im eigenen Haus. Mehr sei an dieser Stelle nicht ver-

raten. Nur noch so viel: Am Ende gibt es eine Pointe, mit der niemand rechnet.

Das Stück ist eine tolle Mischung aus Spannung und Humor, wobei jede Figur das Ihrige zur Handlung beiträgt: die ständig genervte und kaum ernst genommene Haushälterin, die unschuldig tuenden Musiker, die misstrauische Tochter, die beiden Freundinnen, die auf einmal komische Pläne schmieden, und Nelly, die allmählich nicht mehr weiss, wo ihr der Kopf steht. Ein unterhaltsames, turbulentes Lustspiel, sorgfältig inszeniert und fehlerfrei gespielt von einem Ensemble, das einmal mehr mit Talent und Herzblut beeindruckte.

Nathalie Reichel

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: Monster. Bis 1. Juni. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Der Schlüssel der Träume. Bis 4. Mai. Sonderausstellung: Nordlichter. Bis 25. Mai Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Sonntag, 13. April, 11–12 Uhr: Erzählteppich – Baumgeschichten. Kinder zwischen 3 und 6 Jahren können auf einem bunten Teppich vor den Werken der Ausstellung Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und selbst erzählen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Kinder bis 6 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene: Eintritt.

Sonntag, 13. April, 15–16 Uhr: Public Tour in English «Northern Lights». Insight into the current exhibition. Tickets are available in advance online or at the box office on the day of the tour. Price: Admission fee + Fr. 7.–. **Montag, 14. April, 14–15 Uhr: Einblicke «Nordlichter».** Im Dialog ausgewählte Themen der aktuellen Ausstellung diskutieren und Wissen erweitern. Heute: Nordlichter: Mehr als Malerei: Synästhesie und Spiritualität. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. **Mittwoch, 16. April, 10.30–11.15 Uhr: Werkbetrachtung für Besucher mit Demenz «Nordlichter».** Bei einem gemeinsamen Museumsrundgang wird die aktuelle Ausstellung eingehend betrachtet und im Gespräch alle Beobachtungen, Gedanken, Erinnerungen und Assoziationen zusammengetragen und ausgetauscht. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter tours@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, freier Eintritt für eine Begleitperson.

Mittwoch, 16. April, 18.30–19.30 Uhr: Kuratorischer Rundgang «Der Schlüssel der Träume. Die Sammlung Hersaint». Die Ausstellung durch die Augen der Ausstellungsmacher sehen. Kuratoren berichten von der Konzeption und Organisation der Ausstellung, von Künstlerinnen, der Entstehung der Werke und ihrer Bedeutung im Kunstkontext. Teilnehmerzahl beschränkt, Ti-

ckets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (dienstags, IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratis für Jugendliche bis 25 Jahre, Museums-PASS-Musées und Art-Club-Mitglieder.

Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Double #2: Paula Santomé – Paradox/Kathrin Sonntag – Subjects. Ausstellung bis 21. April. **Mittwoch, 16. April, 18 Uhr: «Say Cheese!»** Führung und Objektaktivierung mit Kathrin Sonntag. Mit kulinarischem Erlebnis. Anmeldung via kunstraum@riehen.ch. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Greet Helsen – Malerei. Ausstellung bis 18. Mai. Work in progress: Greet Helsen malt an allen Wochentagen ausser dienstags von 12 bis 18 Uhr in der Galerie. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Frühlings-Accrochage: Schätze der Galerie. Öffnungszeiten: Mo–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Balinesische Kunst – Bildersammlung von Katharina Remund und Denis Denis. Ausstellung bis 12. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis Mitte Juni. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

«Expressionism and more». In Ergänzung zu «Northern Lights» in der Fondation Beyeler werden Munchs Zeitgenossen in Deutschland, die Expressionisten, gezeigt, insbesondere die Brücke-Künstler. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebald.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Janik Bürgin. Fotografien. Ausstellung bis 3. Mai. Öffnungszeiten: Do–Fr 11–18, Sa 11–16 Uhr. www.schoeneck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Marianne Sommer: Gottes Güte – sichtbar gemacht. Bilder in verschiedenen Techniken, gefaltete Bücher, Bible Art, Workshop-Angebot. Ausstellung bis 23. Mai. «Passions- und Osterweg». Elf Stationen auf dem Areal der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Frei zugänglich und öffnet bis 4. Mai. Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. *Eintritt frei.*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.



**IMMOBILIEN-TEAM
DANIEL SCHWEIZER**

061 415 30 30
info@immoteam-schweizer.ch



U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

**Reparaturen,
ganz persönlich.**

Ihr Haushaltsgerät hat eine Störung oder läuft nicht mehr rund? Lassen Sie alle Probleme und Ärgernisse in Ihrer Küche oder Waschküche vom Spezialisten lösen.

Vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer erfahrenen und zertifizierten Servicetechniker. Schnelle und persönliche Hilfe garantiert.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit der roten Auto!

Jetzt Reparatur melden




**Bettenhaus
Bella Luna**



Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10

**Gut schlafen
ist kein Zufall**




**Zeit für
Rasenpflege:
Viva Gartenbau**
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Werbung – der Weg zum Erfolg. Tel. 061 645 10 00 inserate.reinhardt.ch **RIEHENER ZEITUNG**



academia
Primar & Sek

Die Schule mit Profil
Primar, Sek und 10. Schuljahr



- ✓ Musik- und Englischprofil für individuelle Förderung der Stärken
- ✓ Kreativer und zeitgemässer Unterricht
- ✓ Definitive Niveaueinteilung (A, E oder P) erst am Ende der 8. Klasse
- ✓ Kleine Klassen und persönlicher Lerncoach

Anmelden und durchstarten.
www.academia-primar-sek.ch




MEIN BASEL Entdeckungsreise durch 19 Quartiere



Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**



natur MÄRT

Sonderthema: Wasser – unser kostbarstes Gut

Lokale Agenda für nachhaltige Riehen Entwicklung | Gemeinsam für Riehen

Samstag, 26. April 2025, 9–16 Uhr
am Dorfplatz Riehen

www.riehen.ch (→ naturmärt)

BON 

BON FÜR DREI SAMENKUGELN.
Werfen – wässern – wachsen lassen: Helfen Sie mit, Riehens Böden mit den Pflanzensamen zu verbessern, die in den Kugeln schlummern!

Lösen Sie den Bon am Stand der Lokalen Agenda Riehen ein (nur solange Vorrat).



[Kunst Raum Riehen]

Double #2:
Paula Santomé – Paradox
Kathrin Sonntag – Subjects
bis 21. April 2025

Kuratiert von Simone Neuenschwander

Veranstaltungen/Führungen:
Mittwoch, 16. April 2025, 18 Uhr; «Say Cheese!»
Führung und Objektaktivierung mit Kathrin Sonntag. Mit kulinarischem Erlebnis. Bitte mit Anmeldung: kunstraum@riehen.ch

Die Ausstellungen werden unterstützt von:
Hans und Renée Müller-Meylan Stiftung
Erna und Curt Burgauer Stiftung
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Karfreitag geschlossen, Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 85.– (übrige Schweiz für Fr. 89.–) verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Rechnungsadresse

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

ESC 2025 Die Big Bäumli Band des Gymnasiums Bäumlihof nimmt am Eurovision School Contest teil

Sie wollen gewinnen – so wie damals Céline Dion

Mit «Ne partez pas sans moi» erhofft sich die Big Bäumli Band einen Auftritt in der ESC-Woche in Basel. Das Publikumsvoting startet am Montag.

NATHALIE REICHEL

Lang ist es her, doch der Song ist wohl bekannt: «Ne partez pas sans moi.» Es war jenes Lied, mit dem Céline Dion 1988 für die Schweiz den Eurovision Song Contest (ESC) gewann. Mit demselben Stück hofft nun die Big Bäumli Band des Gymnasiums Bäumlihof ebenfalls auf einen Sieg, nämlich beim Eurovision School Contest. Im Rahmen dieses Public-Value-Projekts dürfen sich Schulbands aus der ganzen Schweiz mit einem Musikstück ihrer Wahl bewerben. Voraussetzung ist: Es muss gesungen werden – so wie beim «richtigen» ESC.

Die Bevölkerung darf an einem Publikumsvoting, das am Montag um 10 Uhr startet, für ihre Lieblingsband abstimmen. Eine vierköpfige Jury bestehend aus Sängerin Anna Rossinelli, SRF-Moderatorin Anna Zöllig, SRF-school-Produzent Roman Lauer und SRF-Musikredaktor Gernot Jörgler bewertet anschliessend die beliebtesten zwölf und entscheidet sich für vier Gewinner. Für diese winkt in der ESC-Woche am 14. Mai ein Auftritt auf dem Barfüsserplatz.

Auch Riehener Beteiligung

«Es ist der ESC-Klassiker, ausserdem kommt das Lied gut an und wir mögen Céline Dion», begründet Bandmitglied und Schlagzeuger Vincent Heyn aus Riehen die Wahl des Songs. Diesen führte die Big Bäumli Band zusammen mit dem Schulchor bereits am GB-Projekt «Voyage, voyage» Ende Januar auf. Das trifft sich gut, denn: Bevorzugt werden laut Kriterienkatalog ehemalige ESC-Lieder.

Da die Anzahl Mitglieder, die pro Band am Wettbewerb teilnehmen dürfen, laut SRF-Richtlinien auf zehn beschränkt ist, wurde das Stück von Bandmitglied und Pianist Misha Kallivroussis neu arrangiert und an die Personenzahl angepasst. Als Sängerin konnte Isabel Roth aus dem GB-Chor gewonnen werden. Im Hinblick auf die Originalperformance 1988 ist die Messlatte natürlich ziemlich hoch



Die Big Bäumli Band nimmt am Eurovision School Contest teil – wegen der Wettbewerbskriterien von SRF nur zu zehnt. Foto: Nathalie Reichel

angesetzt. «Das Lied ist sehr schwierig, weil Céline Dion eigentlich nur mit der Bruststimme singt, was sehr viel Kontrolle erfordert», bestätigt Roth. «Trotzdem hat der Song eine tolle Spannungskurve und es macht Freude, ihn zu singen.»

Vor zwei Wochen traf sich die Band unter der Leitung von Urban Rieger und Simon Peter in der Schule, um das Video für den Wettbewerb aufzunehmen. Dabei wurde schnell klar: Die eigenen Erwartungen sind hoch. Nach dem ersten Testdurchlauf folgte die erste Bilanz, die bis auf ein paar falsche Akkorde gut ausfiel. Die Gruppe beschloss ausserdem, der Performance einen fröhlicheren Ton zu verleihen und näher zusammenzustehen. Es folgten weitere vier Durchläufe, ehe es am Computer an den Feinschliff und anschliessend ans Hochladen des Videos ging.

«Wir sind guter Dinge»

Das Ergebnis ist beeindruckend, die Motivation der Schülerinnen und Schüler noch beeindruckender. «Es wäre ein mega cooles Erlebnis, auf dem Barfi auftreten zu dürfen», meinte Gitarristin Maja von Aarburg voller Begeisterung. Ob es für die Top 4 reicht? Urban Rieger ist jedenfalls zuversichtlich: «Wir sind guter Dinge.»

Für die Band gibt es mehrere Gründe, am Wettbewerb teilzunehmen: «Wir wollen zeigen, dass gemeinsames Musizieren Freude macht und dass auch Schülerinnen und Schüler so etwas auf die Beine stellen können», meint Tubist Dario Rubén Erny, ebenfalls aus Riehen. Auch Saxofonist Gre-

gor Strobel ist Riehener, ausserdem das gesamte Kamerateam mit Jonathan Gith, Liam Held und Max Rupp. Die Band komplettieren Saxofonist Josia Hiltbrand, die beiden Trompeterrinnen Lenya Brigger und Anouk Hoffmann sowie Ray Hunter am E-Bass.

Ob die Argumente und vor allem die Performance das Publikum überzeugen können, wird sich bald zeigen. Abstimmen kann man vom 14. bis zum 24. April kostenlos unter www.srf.ch/school. Über 100 Bands aus der ganzen Schweiz haben Videos eingereicht.

Public-Value-Projekte – die Bedeutung dahinter

Auf Deutsch bedeutet Public Value so viel wie «öffentlicher Wert». Auch die Schweizer Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) engagiert sich damit und leistet einen Beitrag für das Gemeinwohl der Bevölkerung. Die SRG hat im Zusammenhang mit dem Eurovision Song Contest (ESC) zahlreiche unterschiedliche Projekte wie zum Beispiel die Multisensorische Disco lanciert. Bei dieser werden Besucher visuell und sinnlich angesprochen, indem es eine musikgetaktete Lichtshow, vibrierende Elemente auf der Tanzfläche und Videoclips gibt. Dadurch bietet sich ein ganz eigenes und spezielles Erlebnis für jedermann. Die Disco findet am Samstag, 3. Mai, in der Voltahalle in Basel statt.

Ein weiteres Public-Value-Projekt war die Entstehung des ESC-Maskottchens «Lumo». Insgesamt hatten 36 Studierende ihr Design des Maskottchens abgegeben und daraus wurde dann Lumo als Gewinner herausgesucht. Die Schöpferin des Wesens, Lynn Brunner, erhielt einen Preis von 5000 Franken und wurde dadurch auch bekannter. Ein Public-Value-Projekt in Riehen gab es bei-

spielsweise an der Primarschule Niederholz, bei dem die Klasse 6b ihren eigenen Klassensong produziert hatte (siehe RZ13 vom 28.3.2025). Auch weitere Schüler aus Riehen nehmen an einem Angebot von Public Value teil, nämlich Mitglieder der Schulband Big Bäumli (siehe Haupttext oben).

Ebenfalls zur Musik sagt Paula Borer, Fachbetriebsleiterin des Kulturbüros Riehen: «In Riehen wird viel musiziert, es hat eine lange Tradition.» Sie findet die Public-Value-Projekte gut für Riehen und ist der Meinung, dass somit die Stimme der jüngeren Generationen gehört wird und diese eine tolle Chance erhalten.

Luise Thoma

Im Rahmen eines Kurzpraktikums war die Bottminger Schülerin Luise Thoma, die die zweite Sekundarstufe des Schulhauses Spiegelfeld in Binningen besucht, am 7. und 8. April in der RZ-Redaktion zu Besuch. Sie setzte sich mit dem Thema Public Value und ESC auseinander und stellte Paula Borer telefonisch einige Fragen. Diesen Bericht erarbeitete die Praktikantin im Anschluss selbstständig.

KONZERT Das Philharmonische Orchester Riehen spielte Beethoven und Brahms

Ein faszinierendes Zusammenspiel

In seinem diesjährigen Frühjahrskonzert vom vergangenen Sonntag im grossen Saal des Riehener Landgasthofes stellte das Philharmonische Orchester Riehen das 4. Klavierkonzert von Beethoven in G-Dur der 1. Sinfonie von Brahms in c-Moll gegenüber und tat dies auf sehr überzeugende Weise. Zwischen den beiden Werken gibt es musikgeschichtliche Zusammenhänge, die sich auch beim Zuhören erschlossen. Beide Werke haben lyrische, düstere Momente. Die Musik lebt von sanften Übergängen, gefühlvollen Zwischentönen und bleibt auch dann in ihrer dramatischen Entfaltung stets etwas gedämpft und gezügelt, wenn sie sich zu fröhlicheren und dramatischeren Momenten emporschwingt. Die 70 Musizierenden – eine beeindruckende Besetzung für ein als Verein organisiertes Laienorchester – wirkten hoch konzentriert und auf faszinierende Weise untereinander verbunden. Und so übertrug sich die zwischen Melancholie und gedämpfter innerer Freude schwankende Grundstimmung auch auf die Zuhörenden.

Marret Pops Meisterleistung

Eine grossartige Leistung gelang Marret Popp, die seit Jahren als Violinistin normales Orchestermitglied ist, nun aber in Beethovens Klavierkonzert als Pianistin den Solopart übernahm. Schon im Jahr 2012 war Marret Popp mit dem Philharmonischen Orchester mit Erfolg als Solistin aufgetreten, damals mit dem 1. Kla-



Auch als Solistin am Klavier gelingt es Marret Popp, ganz Teil des Orchesters zu werden. Foto: Rolf Spriessler

vierkonzert von Johannes Brahms. Mit ihrer sanften und präzisen Interpretation des Beethovenschen Klavierparts gelang ihr eine Verbindung zu ihren Mitspielerinnen und Mitspielern, die diese geradezu anzustecken schien.

Dem Dirigenten Manuel Oswald gelang es dank seiner behutsamen künstlerischen Leitung, das Klavier grossartig in den enormen Klangkörper des Orchesters einzubetten, das wiederum auch dank der tiefen Streicher und der harmonisch auftretenden Bläser einzigartige Stimmungen erzeugte.

Einerseits spielte sich das Klavier als Soloinstrument nicht in eine klanglich machtvolle Position, andererseits nahm sich das Orchester in den leiseren Klavierpassagen bewusst zurück, sodass auch intime Momente entstehen konnten, die das aufmerksame und zahlreich erschienene Publikum spürbar berührten. Das war in Beethovens Werk auch so angelegt, denn gerade in diesem Konzert habe der Komponist das Soloinstrument ganz bewusst als gleichberechtigten Dialogpartner konzipiert, wie Marret Popp im Programmheft erläuterte.

Deshalb stehe ihr als passionierter Kammerkonzertmusikerin gerade dieses Werk auch so nah.

Dem Klavierkonzert folgte ein grosser, lange andauernder Applaus – und eine «Pausenattraktion», welche die sitzengebliebenen Gäste leise schmunzeln liess, nämlich in der Person jenes Fachmannes, der den prominent vor dem Orchester platzierten riesigen Flügel ganz allein in aller Ruhe transportbereit machte und unter amüsiertem Applaus von der Bühne schob.

Emotionaler Schlusspunkt

Nach der Pause kam das Gesamt-Orchester mit dem Dirigenten bei Brahms' Sinfonie auf der nun vom Flügel befreiten Bühne natürlich optisch besser zur Geltung. Marret Popp liess es sich nicht nehmen, nach ihrem grossartigen Soloauftritt nun wieder als Violinistin Teil des Orchesters zu sein, das sich im letzten Satz mit Streichern und Pauken dann doch noch zu einem für diesen Abend nicht mehr erwarteten akustischen und emotionalen Höhepunkt hinreissen liess, der die bisherige Zurückhaltung sprengte und gerade dadurch zu einem stimmigen Schlusspunkt führte. Begeisterter Applaus für eine grossartige Leistung eines Orchesters, dem es seit Jahren gelingt, selten gespielte Stücke zum Klingen zu bringen, Werke einander gegenüberzustellen und zum Teil auch Neues zu kreieren mit der einen oder anderen Erstaufführung.

Rolf Spriessler

Passionskonzerte im Basler Münster

Die Basler Münsterkantorei führt am Gründonnerstag, 17. April, um 19.30 Uhr und am Karfreitag, 18. April, um 18 Uhr im Basler Münster den Passionszyklus «Membra Jesu nostri» des dänisch-deutschen Komponisten Dietrich Buxtehude auf, der 1668 als Organist an die Marienkirche zu Lübeck berufen wurde. Bestehend aus sieben Teilen, die jeweils einer Körperpartie des gekreuzigten Jesus gewidmet sind – Füsse, Knie, Hände, Seite, Brust, Herz und Gesicht – gehören die «Membra Jesu nostri» zu den bedeutendsten Werken des Barock.

Johann Sebastian Bachs Leipziger Kantate BWV 127 «Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott» sowie die Sätze aus der Messe in h-Moll «Et incarnatus est», «Crucifixus» und die weltumspannende Friedensbitte «Dona nobis pacem» bilden einen stimmigen musikalischen Rahmen der beiden Konzerte.

Die Basler Münsterkantorei unter der Leitung von Annedore Neufeld wird vom renommierten Capricornus Consort Basel begleitet. Für die Soli konnte die international bekannte Barockspezialistin Miriam Feuersinger (Sopran) gewonnen werden sowie Lea-Elisabeth Müller (Mezzosopran), Alberto Palacios Guardia (Tenor) und der österreichische Bach-Spezialist Matthias Helm (Bass). Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Reklameteil

Propan-Wärmepumpen – eine Offenbarung oder Mogelpackung?



Von Cornelia und Martin Omlin

Sie sind in aller Munde, die hochgepreisenen Propan-Wärmepumpen. Umweltschonend dank des neuen Kältemittels R290 mit einem sehr tiefen GWP von 0.02 (global warming potential) und Vorlauftemperaturen bis zu 70 °C bei –10 °C Aussettemperatur sind spielend möglich. Einfach genial! Aber ist wirklich alles Gold, was glänzt?

Wir haben uns intensiv mit der neuen Technologie auseinandergesetzt und bereits verschiedene Projekte realisiert. So schön die neuen Designs auch sind, die Ausseneinheiten sind bis zu 100 kg schwerer als die Vorgänger. Das bedeutet, man benötigt einen Kran für die Platzierung. Auch ist man mit den möglichen Standorten aufgrund der Brandschutzvorschriften und Explosionsgefahr massiv eingeschränkt. Man muss wissen, das Kältemittel R290 ist leicht entflammbar! Es dürfen keine Treppenabgänge, Lichtschächte oder Aussensteckdosen in der unmittelbaren Umgebung sein. Deshalb verfügen die neuen Wärmepumpen über ein Sicherheitskonzept. Es dürfen keine Entlüfter eingebaut werden, denn falls Propangas austreten würde, kann dies zu einer Explosion führen! Die neu vorgeschriebenen Fein(st)filter verstopfen sehr schnell und führen in der Startphase zu Störungen. Bei einer Anlage waren wir anfangs über eine Woche täglich vor Ort, um die Siebe zu reinigen.

Die neuen Propanmaschinen sind viel leiser, heisst es. Dazu muss man wissen, dass die Schallwert-Vorschriften parallel zur Einführung der Propangasmaschinen geändert worden sind. Nun ist der Referenzwert bei einer Aussentemperatur von 2 °C (früher –7 °C) ausschlaggebend. Unter diesem Aspekt sind laute Maschinen heute auf dem Papier deutlich leiser. Im Studium ermahnte man uns: Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast. Dass eine Wärmepumpe bei dieser Aussentemperatur sehr effizient und leise ist, ist keine Kunst. Bei einer Aussentemperatur unter dem Gefrierpunkt sehen die Werte anders aus. Was auch sehr interessant ist: Die Elektroheizzeinsätze müssen immer angeschlossen sein, sonst gibt es eine Fehlermeldung. Bei unseren Systemen musste man diese immer manuell zuschalten, sodass diese nur bei einem Notfall bewusst zum Einsatz kamen. Forschung und Entwicklung ist absolut notwendig. Aber wie heisst es so schön: Gut Ding will Weile haben.

OMLINSYSTEMS

Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
Tel. 061 378 85 00 / info@omlin.com

Lebendige Tiere sind keine Geschenke

rz. Im vergangenen Jahr sind der Beratungsstelle Tierschutz mehrere Fälle von tierschutzwidrigen Osterküken- und Junghühnerhaltungen gemeldet worden, teilt die Stiftung TBB Schweiz mit. So wurden die Tiere in Kaninchenställen ohne Sitzstangen oder sogar in einem Metallgitter im Wohnzimmer ohne Zugang zum Garten untergebracht. Kinder überredeten ihre Eltern nach Abschluss von Kükenausbrütungsprojekten in Schule oder Kindergarten, ein paar Küken zu übernehmen. Oder Grosseltern überraschten ihre Enkel mit einer Handvoll lebendiger Küken zu Ostern. Da aus diesen aber innert kürzester Zeit bewegungsfreudige Hühner werden, die Mist, Staub und Lärm verursachen, appelliert die Stiftung TBB an die Lehrerschaft, nachzuprüfen, ob am neuen Wohnort der Küken genügend Platz für die Tiere vorhanden ist.

Promotion

Hautgesundheit in der Klinik Arlesheim

Neurodermitis, Akne oder Psoriasis – viele Hautkrankheiten haben tiefere Ursachen und verlangen mehr als nur eine oberflächliche Behandlung. Im kommenden Fachvortrag im Gesundheitsforum der Klinik Arlesheim zeigt Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin an der Klinik Arlesheim, wie die integrative Medizin neue Wege eröffnet, um Hautkrankheiten natürlich zu behandeln und damit Haut und Gesundheit wieder ins Gleichgewicht zu bringen – ganzheitlich und natürlich.

Interesse geweckt? Dann seien Sie dabei – am Mittwoch, 23. April, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk am Stollenrain 17 in Arlesheim. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Mehr zu unserem Veranstaltungsprogramm ist unter www.klinik-arlesheim.ch zu finden.

REGIO BASILIENSIS Podiumsdiskussion an der Generalversammlung in Weil am Rhein

Paris, Berlin, Bern und das Dreiländereck

Regierungspräsident Conradin Cramer, Oberbürgermeisterin Diana Stöcker und Maire Jean-Marc Deichtmann diskutierten über Grenzen.

BORIS BURKHARDT

«Ich würde mir wünschen, dass die Politiker vor Ort an ihre Regierungen rückmeldeten, dass mehr Kontrollen nicht möglich sind», sagte Conradin Cramer im Hinblick auf die Personenkontrollen an den Grenzübergängen im Dreiländereck, die Deutschland seit Oktober 2023 und Frankreich seit November 2024 trotz des Schengen-Abkommens wieder durchführen. Der Basler Regierungspräsident diskutierte auf dem Podium anlässlich der Generalversammlung des Vereins Regio Basiliensis im Rathausaal in Weil am Rhein am 2. April mit der Weiler Oberbürgermeisterin Diana Stöcker und dem Hünninger Maire Jean-Marc Deichtmann.

Umstrittene Grenzkontrollen

Auch wenn die konservativen Politiker Stöcker (CDU) und Deichtmann (Divers Droite) eindrücklich von ihren erschütternden Erlebnissen während der Grenzschliessung anlässlich der Coronapandemie vom 16. März bis 15. Juni 2020 berichteten und forderten, dass es so etwas nie mehr geben dürfe, war doch herauszuhören, dass sich nur Cramer (LDP) bedingungslos gegen die aktuellen Grenzkontrollen stellte. «Wer erzählt, dass man durch die Kontrollen Migration verhindert, bedient den Populismus», sagte er.

Auf die Frage der Moderatorin und Basler Journalistin Barbara Stäbler nach der Grenzschutz-Initiative der SVP, die derzeit Unterschriften für



Moderatorin Barbara Stäbler, Conradin Cramer, Diana Stöcker und Jean-Marc Deichtmann im Gespräch über das Dreiländereck. Foto: Boris Burkhardt

ständige Grenzkontrollen auch auf Schweizer Seite sammelt, sagte Cramer: «Das wäre ein Schlag ins Gesicht für die gesamte Region. Das würde uns wieder in die 1980er-Jahre zurückbringen. Ich glaube, die Menschen in der Region würden sich dagegen wehren.»

Trotz der unterschiedlichen Ansätze beim Thema Migration standen alle drei Politiker beim Thema Zusammenarbeit im Dreiländereck eng zusammen. Cramer ist ausserdem Präsident der Oberrheinkonferenz, Stöcker Präsidentin des Districtrats des Trinationalen Eurodistricts Basel und Deichtmann Präsident der Saint-Louis Agglomération.

«Ich hoffe sehr, dass Europa nicht am Ende ist», sagte Deichtmann auf Stäblers Frage, wie man verhindern könne, dass Schengen abgeschafft werde: «Schengen ermöglicht Europa die grosse Wirtschaftskraft, die es hat. Das ist uns oft nicht bewusst.» Er fügte aber auch Kritik an der EU an: «Vielleicht sind es auch ein bisschen zu viele Staaten.»

Stöcker sagte, sie halte das Dreiländereck für etwas «sehr, sehr Spezielles». Als ehemalige Bürgermeisterin von Rheinfelden habe sie mehrfach Diplomatenkorps aus aller Welt durch die beiden Schwesterstädte begleitet: «Viele konnten es einfach nicht glauben, dass wir über die Alte Rheinbrücke einfach so über die unsichtbare Grenze laufen.» Stäblers Vorschlag eines speziellen Ausweises für Bewohner des Dreiländerecks, um bei Grenzkontrollen bevorzugt zu werden, hält Stöcker nicht für zielführend.

Gegenseitiges Vertrauen

Bezogen auf die politische Zusammenarbeit im Dreiländereck sagte Cramer: «Es wird uns bei der nächsten Pandemie nicht retten, wenn wieder nur Paris, Berlin und Bern entscheiden.» Erst während Corona habe er begriffen, wie wichtig es sei, «dass jeder von uns die Handynummer des anderen hat: Wir wissen, an wen wir uns wenden können und wem wir vertrauen können.» Mit grossem Stau-

nen hatte Stöcker während der Coronapandemie vor Ort erfahren, dass die Grenze zwischen Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden auch während des ersten Lockdowns offengeblieben sei: «Das hat Baden-Württemberg tatsächlich nicht gut gemacht.»

«Es bringt nichts, wenn ich in Berlin erzähle, wie besonders die Situation bei uns ist», berichtete Stöcker aus ihrer dreijährigen Erfahrung als Bundestagsabgeordnete: «Sie begreifen es nur, wenn ich sie hierherbringe.» Sie vermutete, dass es Deichtmann mit Paris ähnlich ergehe; Bern hingegen sei «schon etwas näher dran». Deichtmann bestätigte mit Sarkasmus: «Ich lebe in einem sehr zentralistischen Land.» Ernst sagte er: «Wir können stolz sein auf das, was wir hier erreicht haben und müssen es nach Paris und Berlin weitertragen. Dann merken auch die ganz gescheiterten Leute dort, wie man pragmatisch und gut zusammenarbeitet.»

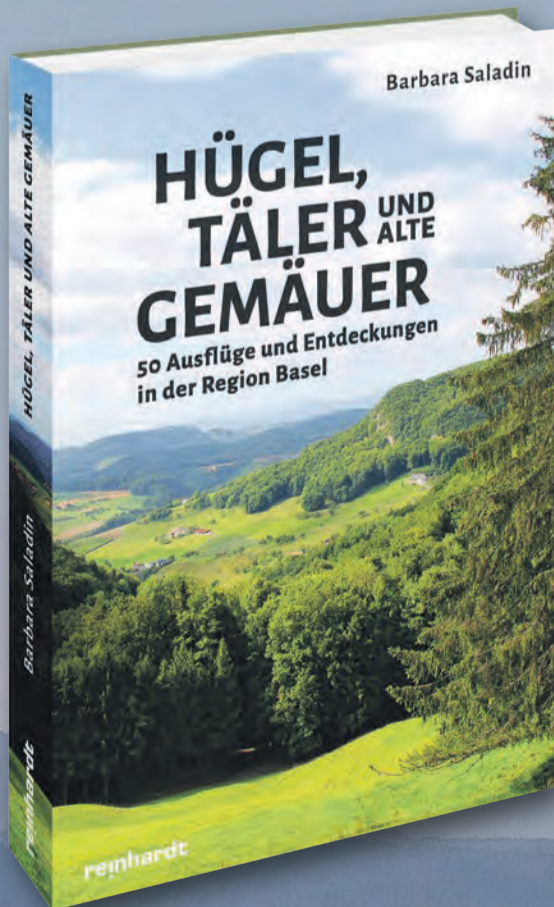
Menschen und Ideen verbinden

bob. Der Verein Regio Basiliensis ist im Auftrag der Nordwestschweizer Kantone der Schweizer Partner der trinationalen Kooperation am Oberrhein. Er setzt sich laut eigener Aussage als Kompetenzzentrum zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ein und für einen «prosperierenden Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort». Der Verein will Menschen und Ideen über die Grenzen hinweg verbinden und die Zukunft am Oberrhein und im Dreiländereck mitgestalten. Präsidentin ist seit 2011 die Baslerbieter Mitte-Politikerin und Alt-Nationalrätin Kathrin Amacker.

Reklameteil

Warum in die Ferne schweifen...

reinhardt



Dieser Reiseführer nimmt Sie mit auf hohe Hügel, in lauschige Täler und in alte Städtchen der Region Basel. Er verbindet Natur mit Kultur, erzählt die faszinierenden Geschichten der Orte und legt Hintergründe und Zusammenhänge dar.

Barbara Saladin
Hügel, Täler und alte Gemäuer
 50 Ausflüge und Entdeckungen
 in der Region Basel
 240 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos
 ISBN 978-3-7245-2757-2
 CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel
 oder unter reinhardt.ch

Follow us



Auf einen Blick

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Katrin Amstutz (EVP) und Zubaida Syed (SP) betreffend Wohnen im Alter in Riehen, von Susanne Fisch (SP) betreffend Qualifikation der Lehrpersonen an den Schulen von Riehen und Bettingen, von Paul Spring (SP) betreffend Schenkelscheune und von Peter Auf der Maur (SP) betreffend sicherer Veloverkehr in Riehen.

Mit 38:0 bewilligt wird ein Betrag von 2,97 Millionen Franken zur Projektierung der Erweiterung des Hebelschulhauses. Mit 22:16 wird ein Passus beschlossen, wonach bei der Projektierung keine Kunst am Bau berücksichtigt werden soll.

Stillschweigend zur Behandlung an den Gemeinderat überwiesen werden die Planungsaufträge von Carol Baltermia (FDP) betreffend besserer Mess- und Nachvollziehbarkeit von Indikatoren und Kennzahlen im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) und von Claudia Schultheiss (LDP) zur Ermittlung der tatsächlichen Kosten und der allfälligen Neufestsetzung von Elternbeiträgen für Angebote im Bereich Bildung und Familie.

Neu zur Berichterstattung an den Gemeinderat überwiesen werden die Anzüge von Paul Spring (SP) betreffend Schulwegsicherheit (20:16 bei 2 Enthaltungen) und von Joris Fricker und Martin Leschhorn (SP) betreffend Andreahaus als lebendiges Quartierzentrum im Niederholz sichern. Mit 14:21 bei 2 Enthaltungen nicht überwiesen wird ein Anzug von Joris Fricker (SP) betreffend Bereitstellung und Unterstützung von Repariercafés in Riehen.

ANZÜGE

Schulwegsicherheit und Andreahaus

Das Thema Schulwegsicherheit ist insbesondere im Hinblick auf die aktuellen und bevorstehenden Baustellen an den Schulen von besonderer Bedeutung. Niemand im Parlament bestritt dies, jedoch waren sich die Mitglieder uneinig darüber, ob der Gemeinderat das Thema detaillierter verfolgen soll. Ein Anzug von Paul Spring (SP) forderte die Prüfung diverser Massnahmen, etwa die Einführung weiterer Begegnungszonen. Der Gemeinderat jedoch war nicht bereit, sich den Anzug überweisen zu lassen.

Manche Einwohnerräte befürchteten, dass solche Massnahmen zu weit gehen würden, etwa den Alltag der Anwohner erschweren oder den Autoverkehr zu sehr einschränken würden. Es gehe um nichts Geringeres als um die Sicherheit der Kinder, betonte aber Spring – und konnte sich durchsetzen. Der Vorstoss wurde mit 20 Ja- und 16 Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen dem Gemeinderat überwiesen.

Ebenfalls erfolgreich waren Joris Fricker (SP) und Martin Leschhorn Strebel (SP) mit ihrem Anzug zum Andreahaus. Auch hier waren die Meinungen gespalten, aber der Gemeinderat wehrte sich nicht gegen eine Überweisung. Dafür aber die SVP: Es sei nicht die Aufgabe der Gemeinde, diese Liegenschaft zu kaufen, fanden Peter Mark und Peter Hochuli. Vielmehr müsse eine private Initiative dahinterstehen.

Dem widersprach Co-Anzugsteller Martin Leschhorn: Zu den Aufgaben einer Gemeinde gehöre es, «ins Zusammenleben zu investieren», und ja, auch Land zu kaufen. Überwiesen wurde der Anzug mit 28 Ja- und sieben Nein-Stimmen bei drei Enthaltungen. Der Gemeinderat muss nun prüfen, welche Rolle die Gemeinde als Besitzerin des Andreahauses einnehmen und wie dieses als Quartierzentrum erhalten werden könnte.

Nicht überzeugen konnte das Anliegen von Joris Fricker betreffend Repair-Café. Er wollte vom Gemeinderat wissen, ob ein solches von der Gemeinde unterstützt oder gar betrieben werden könnte. Gewisse Einwohner räte wehrten sich: «Es ist eine sympathische Idee, aber sie muss von privater Seite kommen», so etwa Heiner Vischer (LDP). Tatsächlich hat die Riehener Klimagruppe vor Kurzem angekündigt, demnächst ein Repair-Café lancieren zu wollen. Der SP-Anzug wurde mit 14 Ja- und 21 Nein-Stimmen bei drei Enthaltungen verworfen.

SCHULRAUM Projektierungskredit zur Erweiterung des Hebelschulhauses

Viel Lob und eine Kunstdebatte

Mit der einstimmigen Gutheissung des Projektierungskredits ist die Erweiterung des Hebelschulhauses gut auf Kurs.

ROLF SPRIESSLER

Wie schon aufgrund der Kommissionsberichte zu erwarten gewesen war, wurde der Projektierungskredit von 2,97 Millionen Franken für die Erweiterung des Hebelschulhauses mit 38:0 gutgeheissen. Gemäss Vorlage ist nun im Mai 2026 mit einer Vorlage zum Investitionskredit zu rechnen. Vor der Abstimmung betreffend Kunst am Bau präzisierte der Ratspräsident, dass es sich um einen Zusatz handle, wonach die Projektierung keine Kunst am Bau beinhalten solle, dass damit aber keine Kürzung des Planungskredits verbunden sei. Der Rat stimmte dem entsprechenden Mehrheitsantrag der Sachkommission Aussenbeziehungen und Behörden (SAB) mit 22:6 zu.

Bernhard Rungger (SVP) zeigte sich im Namen seiner Fraktion insbesondere vom vorgesehenen Cluster-Modell überzeugt, wonach je vier Klassenzimmer mit den zugehörigen Gruppen- und Spezialräumen nahe beieinanderliegend angeordnet werden sollen. Die flexible Nutzbarkeit der Räume überzeuge. Das Projekt schaffe nicht nur genügend Platz für die 500 Schulkinder, sondern auch für die 115 an der Schule beschäftigten Lehr- und Bildungspersonen. Auch die vorgesehene Freispielung der Hebelmatte sei gut. Die Vorlage kläre sämtliche Fragen überzeugend. Einzig den in der Vorlage erwähnten Einbezug eines Kunstprojektes halte die SVP für überflüssig und unterstütze den entsprechenden Antrag der Sachkommission Aussenbeziehungen und Behörden (SAB).

Die LDP-Fraktion sage mit grosser Überzeugung Ja zum Projektierungskredit der Hebelschulhaus-Erweiterung, erläuterte Noëmi Crain. Mit grosser Erleichterung stelle die LDP fest, dass die Hebelmatte wieder zum Freiraum werde. Überzeugend sei auch die Schaffung eines Sporthallen-Foyers, das für Veranstaltungen genutzt



Visualisierung der aufgestockten Sporthalle Niederholz mit den darüberliegenden Unterrichtsräumen und dem Eingang mit Foyer.

Foto: Archiv RZ VgV Gemeinde Riehen

werden könne. Crain lobte die Massnahmen gegen Hitze im Gebäude. Die LDP befürwortete schliesslich den Antrag der SAB, auf eine Planung für Kunst am Bau zu verzichten – nicht, weil die LDP gegen Kunst sei, sondern weil der Einwohnerrat erst im Januar einen Passus betreffend Kunst am Bau aus dem Aufgaben- und Finanzplan gestrichen habe.

«Ein gutes Beispiel»

Fraktionssprecherin Susanne Fisch wies darauf hin, dass die SP in der Vergangenheit verschiedentlich Planungsvorlagen kritisiert und ein sensibleres Vorgehen gefordert habe. Die Planungsvorlage für die Erweiterung des Hebelschulhauses nun sei ein gutes Beispiel. Schon im Rahmen der Wettbewerbsaus-schreibung seien Impulse aus den Fraktionen und aus der Bevölkerung eingeflossen. Dies sei umso wichtiger, als das Projekt für das ganze Quartier eine grosse Bedeutung habe. Unter anderem überzeuge die pädagogisch sinnvolle Raumaufteilung, die den Bedürfnissen der integrativen Schule sehr entspreche. Dass die Hebelmatte dem Quartier als Freiraum zurückzugeben sei, sei selbstverständlich, denn dieses Ver-

sprechen habe man schon vor der ersten Teilüberbauung gegeben. Den Verzicht auf ein Kunstprojekt am Bau könne die SP nicht gutheissen.

Auch Barbara Näf (FDP) sprach von einer guten Planung. Trotz der bedeutenden Vergrösserung der nutzbaren Fläche seien die Räume dank des Cluster-Modells so angeordnet, dass sich die 6- bis 12-jährigen Kinder gut zurechtfinden könnten. Und ausserdem werde dank der Aufstockungen kaum mehr Bodenfläche in Anspruch genommen und auch nicht mehr Boden versiegelt. Das veränderbare Raumprogramm erlaube in Zukunft eine flexible Nutzung und die Hebelmatte werde wieder zum Freiraum. Die FDP sei geschlossen für den Verzicht auf ein Kunstprojekt.

Denise Wallace (Fraktion Mitte/GLP) lobte den frühzeitigen Einbezug der zukünftigen Nutzer und sprach von einer klugen Freiflächenplanung. Auch ihre Fraktion befürworte den Verzicht auf ein Kunst-am-Bau-Projekt.

Nachhaltigkeit berücksichtigt

Daniel Simeone (Faktion EVP) hob die Entsiegelung bedeutender Bodenflächen hervor. Die pavillonartige Bau-

weise mit nachhaltigen Materialien überzeuge nicht nur vom äusseren Erscheinungsbild her, sondern Sorge auch innen für eine gute Atmosphäre. Hervorzuheben gelte es auch die Umstellung von der Holzpellettheizung auf den Anschluss ans Fernwärmenetz, die vorgesehene Bodenheizung, die auch zur Raumkühlung genutzt werden könne, und die Installation einer Fotovoltaikanlage.

Daniel Lorenz (Mitte) wies als Einzelsprecher auf Bedürfnisse der Vereine bei der Raumnutzung des Sporthallen-traktes hin. Martin Leschhorn (SP) zeigte Unverständnis zur «sang- und klanglosen» Streichung der Kunst am Bau im bürgerlich dominierten Rat. Kunst gerade in einem schulischen Umfeld sei kein Selbstzweck, sondern vermittele den Kindern Werte, sensibilisiere sie für Kunst und erhöhe das Lebensgefühl. Ausserdem habe Kunst am Bau in Riehen schon eine lange Tradition. In einer Replik auf seinen Vorredner rechtfertigte Dominik Tschudi den Verzicht auf ein Kunstprojekt, weil die Finanzlage dies erfordere, und meinte, Kunstvermittlung an der Schule sei vor allem eine Aufgabe des Lehrpersonals.

INTERPELLATIONEN Schenkelscheune, Wohnraum für ältere Menschen, Qualifikationen von Lehrpersonen und Velowege

Wein statt Kutschen in der Schenkelscheune

Die Kutschenwelt des Vereins Hü-Basel ist zwar noch nicht endgültig vom Tisch (s. RZ8 vom 21.2.2025). Doch allmählich schwindet die Wahrscheinlichkeit, dass das Projekt – wenn überhaupt – in der Schenkelscheune realisiert wird. Am Mittwoch vergangener Woche bestätigte Gemeinderat Patrick Huber, was Gemeinde Riehen und Verein Hü vor einigen Wochen bereits in einer Medienmitteilung kommuniziert hatten: «Das Kutschenmuseum in der Schenkelscheune wird nicht weiterverfolgt.»

Anlass dazu gegeben hat eine Interpellation von Paul Spring (SP), der wissen wollte, ob der Gemeinderat am Projekt in der Schenkelscheune festhalte oder ob er sich auch andere Nutzungen vorstellen könnte. Das Weingut Riehen habe ja Interesse daran bekundet. Dies bestätigte Patrick Huber: «Für die kurzfristige Zwischennutzung liegt bereits eine mündliche Einigung vor und für die mittel- und langfristige Nutzung finden erste Gespräche statt.»

Der Interpellant war mit den Antworten befriedigt. Riehen sei früher schliesslich ein Bauern- und Winzerdorf gewesen. Daher sei es eine «ideale Gelegenheit», die Räumlichkeiten der Schenkelscheune dem Weingut zu vermieten. Der qualitative Wein sei ja für Riehen nicht zu unterschätzen und das Weingut stehe für eine alte Riehener Tradition.

Weitere Interpellationen beschäftigten sich mit dem Wohnraum für ältere Menschen, den Qualifikationen für Lehrpersonen und den Velowegen in Riehen. So wollten etwa Katrin Amstutz (EVP) und Zubaida Syed (SP) wissen, ob in Sachen altersgerechtes Wohnen sowie Wohnraum für alle Generationen Projekte geplant seien und



Lange rechnete man mit einer Kutschenausstellung in der Schenkelscheune, nun wird voraussichtlich das Weingut Riehen einziehen.

Foto: Archiv RZ

ob die Gemeinde allenfalls über ungenutzte Liegenschaften verfüge, die dafür genutzt werden könnten.

Keine konkreten Projekte

Zurzeit liefen auf politischer Ebene Gespräche und Verhandlungen mit verschiedenen Akteuren im Bereich des Alterswohnens, die eine Erweiterung des Angebots in Rahmen des bestehenden Wohnraums zum Ziel hätten, führte Gemeinderat Guido Vogel in seiner Antwort aus. Konkrete Pläne zur Erweiterung des altersgerechten Wohnraums lägen hingegen noch keine vor. Wohnraum für alle Generationen werde im Entwicklungsgebiet Stettenfeld entstehen. Im Leerstand befinde sich zurzeit die Liegenschaft Schützengarten, die aber vorerst noch als strategische Reserve für die Entwicklung des

Gemeindehauses diene. Die Interpellantinnen waren teilweise befriedigt. Amstutz wandte ein, dass «Alterswohnungen im Stettenfeld vielleicht einmal für mich ein Thema sein werden, aber nicht für die jetzige ältere Generation». Das sei ein grosser Zeithorizont.

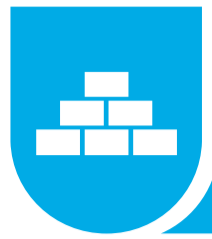
Im Hinblick auf die Tatsache, dass in der Stadt Basel laut Regierungsrat jede siebte Lehrperson über keine geeignete Ausbildung verfüge, wollte sich Susanne Fisch (SP) über die Situation in Riehen informieren. Diese ist offenbar längst nicht so angespannt wie in der Stadt: «An den Gemeindeschulen unterrichten nur Lehrpersonen mit oder in Ausbildung», versicherte Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann. Lehrpersonen, die ihren Abschluss an der Pädagogischen Hochschule (PH) noch

nicht erlangt hätten, würden bereits heute befristet für ein Jahr angestellt – dies mit Option auf eine maximal zweimalige Verlängerung um jeweils ein Jahr. Zurzeit sind laut Kaufmann 262 Lehrpersonen an den Gemeindeschulen Bettingen-Riehen angestellt, davon 254 mit einem von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren anerkannten Diplom. Die restlichen acht seien derzeit in Ausbildung an der PH. Fisch erklärte sich befriedigt: «Ich nehme erleichtert zur Kenntnis, dass wir hier nicht die gleiche brisante Situation haben wie in der Stadt.»

Velo-Abstimmung am 18. Mai

«Seit einigen Jahren schon lassen sich für die Förderung des Veloverkehrs in Riehen keine Verbesserungen mehr feststellen», monierte schliesslich Peter Auf der Maur (SP) in seiner Interpellation betreffend sicherer Veloverkehr in Riehen. Anlass dazu gab die Volksabstimmung über die Initiative «Sichere Velorouten in Basel-Stadt» am 18. Mai. «Mit welchen Auswirkungen wird mit der Annahme der Initiative oder des Gegenvorschlags auf das Riehener Velowegnetz zu rechnen sein?», so eine der Fragen, die der SP-Einwohnerrat stellte.

«Es muss sicherlich damit gerechnet werden, dass eine Velovorzugsroute von Nord nach Süd durch Riehen verlaufen wird», erwiderte der zuständige Gemeinderat Daniel Hettich. Sollte der Gegenvorschlag durch die Stimmbewölkerung angenommen werden, gelte es, im Kantonsgebiet innert zehn Jahren eine 40 Kilometer lange Velovorzugsroute zu erstellen. Der Teilrichtplan Velo werde diese definieren. Momentan gälten in Riehen zum Beispiel die Velorouten entlang der Bahn und dem Tram als gut befahrbar. *Nathalie Reichel*



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 8. April 2025 hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit dem Betriebsplan für das Forstrevier Riehen-Bettingen und Kleinbasel beschäftigt.

Strategische Planung für den Wald
Der Gemeinderat hat den Betriebsplan für das Forstrevier Riehen-Bettingen und Kleinbasel 2021-2035 genehmigt. Waldeigentümerinnen und -eigentümer, die über mehr als 25 ha Wald im Kantonsgebiet verfügen, müssen einen solchen Plan erstellen. Er fasst die Rechte und Pflichten der

Eigentümer und ihres Forstbetriebs zusammen und dient so zugleich als Führungsinstrument, um die Ziele des Waldentwicklungsplans (WEP) Basel-Stadt umzusetzen. Der Betriebsplan wurde in Auftrag gegeben von den betroffenen Waldeigentümern: der Einwohnergemeinde Riehen, der Bürgergemeinde Riehen, der Bürgergemeinde Bettingen und den IWB. Besondere Herausforderung für die Baumbestände in den Riehener und Bettinger Wäldern sind der Klimawandel und eingeschleppte Krankheiten wie die Russrindenkrankheit und das Eschentriebsterben.

Amtliche Mitteilungen

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Erweiterung Hebel-schulhaus, Ausgabenbewilligung für Projektierung

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommissionen Aus-senbeziehungen und Behörden (SAB) sowie Bildung und Familie (SBF) für die Projektierung der Erweiterung Schulhaus Hebel eine Ausgabenbewilligung von CHF 2'970'000. Dabei ist auf Kunst und Bau zu verzichten.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 2. April 2025

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:

Christian Heim

Der Ratssekretär:

David Studer Matter

(Ablauf der Referendumsfrist: 5. Mai 2025)

Reglement für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulreglement)

Änderung vom 8. April 2025

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I.

Reglement für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulreglement) vom 16. Juni 2009¹⁾ (Stand 22. August 2024) wird wie folgt geändert:

§ 21 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (aufgehoben)

Befristete Arbeitsverhältnisse (Überschrift geändert)

¹⁾ Abweichend von § 19a der Schulord-

nung²⁾ werden für folgende Arbeits-

verhältnisse befristete Arbeitsverträge abgeschlossen:

a) (neu) für den befristeten Einsatz von Stellvertretungen, sofern der Einsatz länger als zwei Monate dauert;

b) (neu) für die Anstellung von Lehrpersonen, deren Ausbildung unvollständig ist und denen nicht die Anstellungsfähigkeit nach § 93 Abs. 2 des Schulgesetzes vom 4. April 1929³⁾ zuerkannt wurde.

²⁾ Eine befristete Anstellung darf maximal ein Jahr dauern. Liegen gewichtige betriebliche oder persönliche Gründe vor, kann das befristete Arbeitsverhältnis maximal zweimal um höchstens ein Jahr verlängert werden.

³⁾ Aufgehoben.

§ 28

Aufgehoben.

§ 34a Abs. 1 (geändert) Anstellungsbedingungen (Überschrift geändert)
¹⁾ Für Fachpersonen Logopädie und Psychomotorik gelten die §§ 21, 23a, 25a und 26 sinngemäss.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung ist zu publizieren; sie tritt am fünften Tag nach der Publikation in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats

Die Präsidentin:

Christine Kaufmann

Der Generalsekretär:

Patrick Breitenstein

¹⁾ SG RiE 411.610, ²⁾ SG RiE 411.600,

³⁾ SG 410.100



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Ostertage

Einwohnerdienste, Gemeindeverwaltung, Werkhof und Recyclingpark

Gründonnerstag, 17. April 2025, von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Gründonnerstag Nachmittag bis und mit Ostermontag,

21. April 2025, geschlossen.

Kehrichtabfuhr

Der Kehricht in der Zone 2 wird aufgrund des Feiertags nicht wie üblich am Freitag abgeholt, sondern bereits am **Gründonnerstag**. Kehrichtsäcke und -container müssen am Donnerstag um **7.00 Uhr** bereitstehen.

Wir freuen uns, Sie am Dienstag, 22. April 2025, wieder begrüßen zu dürfen. Die Schalter der **Einwohnerdienste** sind **ab 14 Uhr** wieder geöffnet.

Die Gemeinde wünscht frohe Ostern!
Gemeinde Riehen

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Brunner Peter, Gabriele
von Schmiedrued/AG, geb. 1952,
Schlossgasse 6, Riehen

Kimmich Lutz, Gertrud
von Basel/BS, geb. 1936,
Waltersgrabenweg 5, Riehen

Leimmenmeier Cornu, Ernst Albert
von Riehen/BS, geb. 1934,
Rössligasse 36, Riehen

Meyer, Sonja Gertrud
von Riehen/BS, geb. 1936,
Eisenbahnweg 41, Riehen

Nänny Zindel, Elisabeth Anna
von Riehen/BS, geb. 1935,
Supperstrasse 30, Riehen

Schnetz Meier, Hedwig
von Basel/BS, geb. 1937,
Inzlingerstrasse 50, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Baselstrasse 20a, Riehen
Sektion: RA, Stockwerkeigentumspar-zelle: 39-5

Heissensteinweg 8, Riehen
Sektion: RB, Parzelle: 1066

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau):
Ritterweg, Riehen
Errichtung einer Trockensteinmauer entlang der südöstlichen Parzellengrenze (RPG)
Sektion RB, Parzelle 887

Neu-, Um- und Anbauten:
Am Stich 3, Riehen
Errichtung einer Stützmauer entlang der westlichen Parzellengrenze
Sektion RD, Parzelle 1369

Neu-, Um- und Anbauten:
Gänshaldenweg 16, 18, 22, 24, 26, 28, 28a, 30, 32, Riehen
Neubau Gartenpavillon
Sektion RA, Parzelle 381

Neu-, Um- und Anbauten:
Schäferstrasse 80, Riehen
Erstellung Gerätehaus im Garten
Sektion RD, Parzelle 2115

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 9.5.2025 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN

BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 7. April 2025 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Bewegteste Gemeinden der Schweiz gesucht – Bettingen ist bei der Aktion «Coop Gemeinde Duell» mit dabei!

Vom 2. bis 31. Mai 2025 finden in Bettingen tolle kostenlose Bewegungsaktivitäten statt. Alle sind eingeladen, an den Bewegungsangeboten teilzunehmen. Bei der Teilnahme an einer Aktivität werden die Bewegungsmi-nuten direkt durch den Veranstalter erfasst. Das gesamte Bewegungsprogramm ist unter www.coopgemeindeduell.ch Bettingen aufgeschaltet.

Der Gemeinderat freut sich auf Ihr aktives Mitwirken.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbauten:
Hauptstrasse 88, Bettingen
Umbau Mehrfamilienhaus
Sektion B, Parzelle 131

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 9.5.2025 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

INFORMATION



Rückschnitt Bäume und Sträucher

Seit ein paar Wochen grünt und blüht es endlich wieder in unseren Gärten. Die grüne Pracht kann aber leider auch die Verkehrssicherheit negativ beeinträchtigen. Dabei gilt es zu beachten, dass die Durchgangshöhen auch bei üppig wachsenden Bäumen und Sträuchern eingehalten werden müssen. Wir bitten die Grundeigentümerinnen und -eigentümer die Situation regelmässig zu kontrollieren und im Interesse der Verkehrssicherheit die Pflanzen auf die vorgeschriebenen Masse zurückzuschneiden.

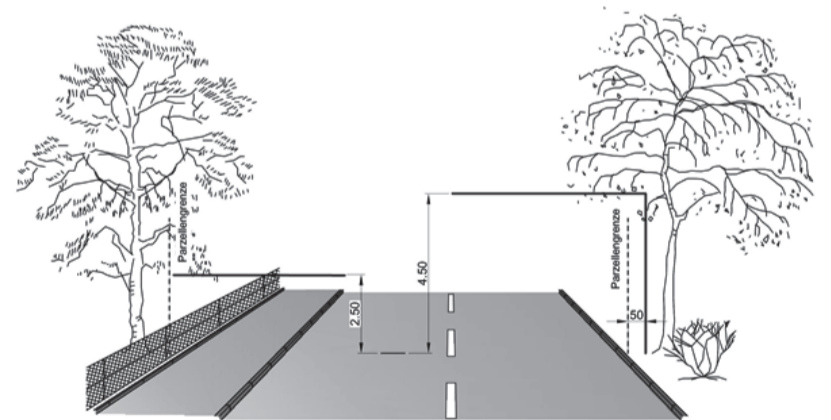
Rechtsgrundlagen:

- **Bau- und Planungsgesetz** (BPG BS vom 17. November 1999)
§ 61 Abs. 3: Türen, Fenster, Storen und dergleichen dürfen nicht in den für den Verkehr bestimmten Raum von Strassen und Wegen aufgehen, Bäume und Sträucher nicht auf ihn hinausragen. Für den Verkehr bestimmt ist in der Regel der Raum bis 4,5m über und 50cm neben Fahrbahnen und 2,5m über Trottoirs und Wegen.

- **Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen** (vom 22. November 1967)

§ 8: Über Strassen, Plätzen und anderer Allmend, die dem Verkehr dienen, sind Baumäste zu beseitigen, die in einer Höhe von weniger als 4,5m über die Allmendgrenze vorragen. Über Trottoirs beträgt diese Höhe wenigstens 2,5m. Sträucher und Hecken sind auf die Allmendgrenze zurückzuschneiden.

Folgende Lichtraumprofile sind zu berücksichtigen:



Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Werkdienste



FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Unnötige Heimmiederlage für Amicitia



Kalt erwischt: Die erste gefährliche Aktion der Gäste aus Binningen führt kurz vor der Pause nach einem Freistoss zum 0:1 gegen Amicitia. Foto: Philippe Jaquet

rs. Es war eine vor allem in der Schlussphase turbulente Partie, die sich der FC Amicitia vergangenen Samstag auf der Grendelmatte mit dem SC Binningen II lieferte. Dass das Zweitligaspiel mit 2:3 knapp verloren ging, nehme er zu einem grossen Teil auf seine Kappe, sagte Amicitia-Trainer Morris Huggel im Rückblick selbstkritisch. Es sei wohl doch nicht so klug gewesen, gegenüber dem gewonnenen Cupspiel vom Dienstag davor in Liestal in der Startformation gleich fünf Änderungen vorzunehmen und das Team anzuweisen, eher passiv zu beginnen und auf Abwarten zu spielen.

Letzteres führte dazu, dass Binningen zunächst mehrheitlich im Ballbesitz war und Amicitia wenig nach vorne spielte. Dafür liess Amicitia hinten aber auch kaum etwas zu – bis es kurz vor der Pause zu einem Freistoss kam, den Remo Hirschi direkt zum 0:1 verwandelte.

Mit Enrico Davoglio, Lukas Wipfli und Mark Blauenstein kamen bei Amicitia in der Pause gleich drei Neue und vor allem Topscorer Davoglio belebte das Riehener Offensivspiel wesentlich. Amicitia war ab dem Seitenwechsel das aktivere Team und so war Enrico Davoglios Ausgleichstreffer zum 1:1 in der 58. Minute folgerichtig. In der 80. Minute brachte Davoglio sein Team sogar in Führung. Zu diesem Zeitpunkt spielte Amicitia allerdings nur noch zu zehnt, nachdem Luzius Döbelin wegen einer Tätlichkeit

zurecht vom Platz geflogen war, nachdem man ihn offenbar zuvor verbal provoziert hatte. Die Gäste hatten schon früh begonnen, mit provokanten Äusserungen für eine hektische Stimmung zu sorgen, ohne dass das Spiel allerdings übertrieben hart geführt worden wäre.

Im Binninger Angriff, der direkt auf das 2:1 folgte, entschied der Schiedsrichter nach einem ungestümen Foul der Riehener im eigenen Strafraum zu recht auf Penalty, den Francesco Biafora sicher zum 2:2 Ausgleich verwertete. Das 2:3 der Binninger nur drei Minuten später war ein direkter Eckball, bei dem sich der junge Amicitia-Torhüter Ethan Johnson, der soeben eine langwierige Schulterverletzung auskurirt hat und sonst eine gute Partie machte, unglücklich verschätzte.

Der Platzverweis gegen einen Binninger wegen der zweiten Verwarnung nach einem taktischen Foul kurz vor Schluss fiel nicht mehr ins Gewicht. Trotz einer vor allem nach der Pause eigentlich ganz ordentlichen Leistung kassierten die Riehener die zweite Meisterschaftsniederlage in Folge und haben nun in der Rückrunde aus vier Spielen erst vier Punkte geholt. «Das entspricht nicht unseren Ansprüchen an uns selbst», sagt Trainer Huggel, und das Team brauche nun morgen Samstag auswärts beim FC Gelterkinden und am Samstag nach Ostern zu Hause gegen Laufing dringend Punkte, um sich gegen vorne orientie-

ren zu können, bevor mit dem Basler-Cup-Halbfinalspiel beim FC Breitenbach ein Höhepunkt folgt. Einerseits winkt die heiss begehrte Finalqualifikation und andererseits bietet sich die Chance, sich für die kürzliche 4:1-Klatsche im Meisterschaftsspiel gegen Breitenbach zu revanchieren.

FC Amicitia I – SC Binningen II 2:3 (0:1)

Grendelmatte. – Tore: 41. Remo Hirschi 0:1, 58. Enrico Davoglio 1:1, 80. Enrico Davoglio 2:1, 80. Francesco Biafora 2:2 (Penalty), 83. Maximilian Thommen 2:3. – FC Amicitia I: Ethan Johnson; Luzius Döbelin, Boran Yavuz (72. Alex Gut), Isla Huggel, Sandro Carollo; Marin Bajrami (46. Enrico Davoglio), Nikola Duspara (46. Lukas Wipfli), Mattia Ceccaroni, Benjamin Niederberger (46. Mark Blauenstein); Bilel Mezni (86. Niklas Koponen), Leo Cadalbert (86. Benjamin Niederberger). – Verwarnungen: 32. Boran Yavuz, 43. Luca Wagner, 72. Yanis Zidi, 79. Kevin Costa Lois. 87. Mattia Ceccaroni. – Platzverweise: 66. Luzius Döbelin, 89. Kevin Costa Lois (gelbrote Karte).

2. Liga Regional: 1. FC Aesch 17/37 (103) (45:22), 2. FC Liestal 17/36 (64) (59:26), 3. BSC Old Boys II 17/32 (93) (35:24), 4. VfR Kleinhüningen 17/31 (75) (41:27), 5. FC Breitenbach 17/30 (48) (39:26), 6. FC Bubendorf 17/27 (60) (39:24), 7. FC Amicitia I 17/22 (50) (32:38), 8. SC Binningen II 17/22 (82) (33:49), 9. FC Möhlin-Riburg/ACLI 17/22 (84) (24:25), 10. FC Gelterkinden 17/20 (46) (20:29), 11. FC Reinach 17/20 (49) (29:28), 12. FC Laufing 17/14 (62) (24:39), 13. SV Muttenz II 17/11 (58) (28:62), 14. AC Rossoneri 17/11 (88) (19:48).

UNIHOCKEY Meisterschaft Juniorinnen A Regional

Ein Abschluss ohne Happy End

An der letzten Saisonrunde im malerischen Beromünster bestand für die A-Juniorinnen des UHC Riehen noch die Chance, die Finalrunde um den Schweizermeistertitel zu erreichen, wofür Platz zwei erreicht werden musste. Der Fokus sollte aber mehr darauf gerichtet werden, die letzten beiden Saisonspiele zu geniessen und die Spielerinnen, die auf die nächste Saison zu den Frauen wechseln werden, würdig zu verabschieden.

Aufholjagd zum Remis

Gegen Floorball Albis gelang es den Riehenerinnen nicht wie vorgenommen, dem Spiel früh ihren Stempel aufzudrücken. Die Riehenerinnen begingen technische Fehler und vernachlässigten die Defensive, wodurch Albis zu Chancen kam und auch Tore erzielte. Die eigenen Chancen konnten die Riehenerinnen nur ungenügend nutzen. Hervorzuheben ist in der ersten Halbzeit vor allem ein Penalty, den die Riehener Schlussfrau souverän entschärfen konnte, wodurch es beim 3:4-Pausenstand blieb.

In der Pause wurden die Defensivfehler besprochen und man wollte mehr Konsequenz im Abschluss. Nach Startschwierigkeiten, die zu Gegen Treffern führten, fanden die Riehenerinnen im weiteren Verlauf der zweiten Halbzeit doch noch ins Spiel. Tor um Tor kämpften sie sich heran, bis

eineinhalb Minuten vor dem Schlusspfiff das 6:6 gelang. Zu mehr reichte die Zeit nicht und so musste man sich mit einem Punkt zufriedengeben, konnte sich aber für die Aufholjagd stolz auf die Schulter klopfen.

Kantersieg gegen Fricktal

Aufgrund der Resultate der anderen Teams stand bereits vor dem letzten Spiel fest, dass Oeking und Beromünster den Einzug in die Finalrunde gesichert hatten. Trotz anfänglicher Enttäuschung machte sich Erleichterung breit, denn so konnten die Riehenerinnen das letzte Spiel der Saison ohne jeglichen Druck geniessen und einfach Unihockey spielen. Und dies taten sie. Mit viel Freude purzelten die Bälle ins gegnerische Tornetz und mieden dafür die Riehener Torlinie. Zur Pause lagen die Riehenerinnen mit 5:0 vorne.

Anders als in den meisten Spielen der Saison wurde die Pausenansprache 1:1 umgesetzt. Weiter kreierte die Athletinnen aus Riehen Chance um Chance und damit auch Tor um Tor. An dieser Stelle sei kurz angemerkt, dass das Verhältnis von Chancen zu Toren eigentlich unterdurchschnittlich war, die Anzahl der Chancen jedoch so hoch, dass dies nicht weiter schlimm war. Noch vier Tore fielen zugunsten der Riehenerinnen, das eine Gegentor war ein Geschenk.

So endete eine grossartige Saison mit starken Leistungen. Drei Spielerinnen werden zu den Frauen wechseln, alle drei trafen an ihrem letzten Spiel noch ein letztes Mal für die A-Juniorinnen – ein gutes Omen für ihre Zukunft bei den Frauen. Ausserdem trafen auch die beiden mitgenommenen B-Juniorinnen, die nächste Saison zu den A-Juniorinnen stossen werden. Die nächste Saison kann also freudig erwartet werden.

Gian Gaggiotti, UHC Riehen

UHC Riehen – Floorball Albis 6:6 (3:4)

UHC Riehen – UH Fricktal 9:1 (5:0)

Meisterschaftsschlussrunde, 30. März 2025, Beromünster. – UHC Riehen: Maxine Mehlig/Janika Junker (Tor); Luana Bosshard, Eleni Lex, Layla Winteler, Ayleen Winteler, Aline Sprecher, Silla Plattner, Tonia Plattner, Fiona Messmer, Lina May Grüniger. – Trainer: Gian Gaggiotti.

Junioren A, Regional, Gruppe 1, Schlussstand: 1. UHC Oeking 18/30 (124:33), 2. Eintracht Beromünster 18/30 (139:78), 3. UHC Riehen 18/29 (102:51), 4. Floorball Albis 18/23 (139:89), 5. TV Bubendorf 18/16 (104:111), 6. Einhorn Hünenberg 18/13 (75:113), 7. Aergera Giffers 18/13 (73:113), 8. Unihockey Fricktal 18/10 (96:155), 9. Unihockey Berner Oberland 18/9 (69:116), 10. Unihockey Cobras Grenchen 18/7 (74:136). – Oeking und Beromünster im Finalturnier um Schweizermeistertitel.

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-SM Berglauf in Aigle

U18-Bronze für Alex Stricker

An den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften im Berglauf in Aigle gewann Alex Stricker vom TV Riehen am vergangenen Samstag die Bronzemedaille in der Kategorie Männliche U18, sein Vereinskollege Koen de Jong wurde im gleichen Rennen Siebter.

Die 3,1 Kilometer lange Strecke auf einem Mountabiketrail war technisch anspruchsvoll, da es die 172 Höhenmeter sowohl bergauf wie auch bergab zu bewältigen galt. Alex reihte sich auf dem ansteigenden ersten Streckenteil gleich hinter dem späteren Sieger Théotime Popea (AthleTEAM Lutry) ein. In Führung lag zu diesem Zeitpunkt etwas überraschend noch Juri Wyler aus Naters.

Auf der Uphill-Passage setzte sich der Favorit Popea ab und auch Alex Stricker kam dem Zweitplatzierten immer näher. Leider war das Rennen aus seiner Sicht etwas zu kurz, denn im Ziel fehlten auf den Silbermedaillenplatz lediglich zwei Sekunden. Mit dem Podestplatz hat Alex Stricker sein Ziel aber klar erreicht und hat nun auch gute Chancen, für den International U18 Mountain Running Cup Mitte Juni in der Slowakei selektionierte zu werden.

Auch Koen de Jong zeigte ein engagiertes Rennen. Seine Vorbereitung war durch eine längere Krankheit beeinträchtigt gewesen und der Trai-



U18-Athlet Alex Stricker mit seiner Bronzemedaille. Foto: Michael Zarantonello

ningsrückstand konnte noch nicht ganz aufgeholt werden. Das gute Resultat zeigt aber, dass er auf dem richtigen Weg ist.

Michael Zarantonello, TV Riehen

Nachwuchs-Schweizermeisterschaften Berglauf, 5. April 2025, Aigle

Männliche U18 (3,1 km/172 hm): 1. Théotime Popea (Lutry) 12:53.0, 2. Juri Wyler (Naters) 13:03.6, 3. Alex Stricker (TV Riehen) 13:05.6; 7. Koen de Jong (TV Riehen) 13:40.6. – 22 Läufer klassiert.

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Männer, 3. Liga, Gruppe 4:
TV Bubendorf – UHC Riehen II 4:4
UH Mümliswil II – UHC Riehen II 5:10

Unihockey-Tabellen

Schweizerischer Unihockeyverband, Meisterschaft, Saison 2024/25, Schlussabellen
Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 4: 1. SV Waldenburg Eagles 18/29 (140:104), 2. TV Bubendorf 18/21 (111:96), 3. UHC Basel II 18/21 (112:108), 4. UC Moutier 18/20 (125:115), 5. KTV Laupersdorf 18/18 (131:133), 6. UHC Riehen II 18/17 (98:109), 7. Reinacher SV 18/16 (111:106), 8. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 18/16 (114:116), 9. UC Tramelan 18/14 (120:142), 10. Unihockey Mümliswil II 18/8 (66:99).

Unihockey-Vorschau

Männer, 5. Liga, Gruppe 5:
So, 13. April, Sappeten Bubendorf
10.00 UHC Riehen III – TV Bubendorf II
11.50 SV Trimbach – UHC Riehen III
Junioren D, Regional, Gruppe 11:
Sa, 12. April, Margarethen Basel
14.30 Nuglar United – UHC Riehen I
17.15 Riehen I – Frenkendorf-Füllinsdorf
Junioren D, Regional, Gruppe 12:
So, 13. April, Fiechten Reinach BL
10.50 Riehen II – SV Waldenburg Eagles
12.40 TV Oberwil BL II – UHC Riehen II
Junioren E, Regional, Gruppe 9:
Sa, 12. April, Margarethen Basel
9.30 UHC Basel United I – UHC Riehen
10.00 UHC Riehen – TV Oberwil BL I
11.00 Reinacher SV I – UHC Riehen

Basketball-Resultate

Männer, 3. Liga:
BC Pratteln I – CVJM Riehen U20 68:56
BC Arlesheim IV – CVJM Riehen U20 58:46

Männer, 4. Liga:
BC Moutier II – CVJM Riehen II 52:56
BBC Laufing II – CVJM Riehen II 39:86

Junioren U16:
CVJM Riehen – BC Münchenstein 41:83
Mixed U12, Gruppe 1:
Liestal Basket 44 I – CVJM Riehen 38:35
Riehen – BC Bären Kleinbasel II 46:12

Volleyball-Resultate

Junioren U23:
VBC Gelterkinden – KTV Riehen 3:1
VB Therwil – KTV Riehen 3:0
Easy League, Women 1:
VBTV Riehen – VB Therwil 3:1

Volleyball-Tabellen

Volleybasel, Regionalmeisterschaft, Saison 2024/25, Schlussabellen
Frauen, 2. Liga: 1. VB Therwil II 20/59 (20; 60:6), 2. Sm'Aesch Pffinggen II 20/50 (17; 54:16), 3. VBC Gym Liestal I 20/47 (15; 50:12), 4. VB Therwil III 20/32 (11; 39:32), 5. KTV Riehen I 20/32 (11; 41:36), 6. VBC Laufing I 20/32 (11; 38:38), 7. VBC Laufing IV 20/27 (8; 34:43), 8. TV Arlesheim I 20/18 (6; 29:49), 9. VBC Bubendorf I 20/15 (5; 22:48), 10. Sm'Aesch Pffinggen III 20/15 (5; 22:52), 11. RTZ 20/3 (1; 9:57).

Männer, 2. Liga: 1. VBC Gelterkinden I 18/38 (13; 46:25), 2. VB Therwil II 18/37 (12;

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:
FC Amicitia I – SC Binningen II 2:3

4. Liga, Gruppe 2:
FC Amicitia II – FC Dardania 2:2

Junioren A, Youth League A:
FC Amicitia a – FC Wohlten 3:2

Junioren B, Promotion:
FC Riederwald Selection – Amicitia a 4:5

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:
FC Amicitia b – FC Reinach b 1:4

Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia a – SV Muttenz a 4:2

Junioren D/7, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Laufing weiss – FC Amicitia b 13:12

Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:
FC Amicitia – FC Allschwil 3:4

Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:
FC Ferad – FC Amicitia 5:3

Senioren 50+/7, Gruppe 3:
FC Srbija – FC Amicitia 1:4

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sa, 12. April, 17 Uhr, Wolfstiege
FC Gelterkinden – FC Amicitia I

Junioren A, Youth League A:
So, 13. April, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Lenzburg

Junioren A, Promotion:
Sa, 12. April, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Münchenstein a

Junioren B, Promotion:
So, 13. April, 12.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Pratteln a

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:
Sa, 12. April, 14 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Reinach c

Junioren C, Promotion:
So, 13. April, 13 Uhr, St. Jakob
FC Concordia – FC Amicitia a

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:
Sa, 12. April, 14 Uhr, Im Liner Kaiseraugst
FC Kaiseraugst – FC Amicitia b

Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
So, 13. April, 11 Uhr, In den Sandgruben
FC Pratteln schwarz – FC Amicitia a

Junioren D/7, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 12. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Black Stars b

Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:
Fr, 11. April, 20.15 Uhr, Chöpfli Hofstetten
SC Soleita – FC Amicitia

Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:
Sa, 12. April, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – VfR Kleinhüningen

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

Riehener Siege gegen Luzern und Winterthur

In der Nationalliga A der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft SMM konnte die Schachgesellschaft Riehen zwei wichtige Siege verbuchen und sich an die Tabellenspitze setzen. In der Nationalliga B vermeldete die SG Riehen II einen erfreulichen Auswärtssieg, zudem können auch die SG Riehen IV in der 2. Liga und die SG Riehen V in der 3. Liga mit Erfolgsmeldungen aufwarten.

In der Nationalliga A wurde die erste Doppelrunde ausgetragen. Die ursprünglich im Mai vorgesehene Runde hatte aufgrund von Terminkollisionen vorgezogen werden müssen. Die SG Riehen I hatte ein schwieriges Programm mit den Partien gegen Luzern, den mehrfachen Meister vergangener Jahre, sowie gegen Winterthur, welches sich auf diese Saison hin verstärkt hat und nun Titelambitionen bekundet.

Wie erwartet traten die Mannschaften in Bestformation an. Luzern hat den Ausländerplatz neu mit dem deutschen Grossmeister Dennis Wagner besetzt, zudem ist Sofia Hryzlova, die Schweizermeisterin des Jahres 2023, neu zum Team gestossen. Trotzdem war Riehen leicht zu favorisieren gewesen und man hatte einen harten Spitzenkampf erwartet. Dass sich Gregor Haag klar durchsetzen würde, zeichnete sich schnell ab. Doch Markus Ragger spielte in der Eröffnungsphase zu ambitioniert und geriet in Rücklage. Ioannis Georgiadis spielte einmal mehr souverän und nahm Revanche für seine Niederlage gegen Nationalmannschaftsmitglied Oliver Kurmann an der letztjährigen Schweizermeisterschaft. Nicolas Brunner konnte die lange ausgeglichene Partie zu seinen Gunsten wenden, eine geglückte Spielöffnung am Königsflügel führte zum gewünschten Erfolg.

Gegen Winterthur hatte Riehen auswärts anzutreten. Die Winterthurer hatten sich mit Grossmeister Florian Jenni verstärkt und damit Titelambitionen signalisiert. Doch für Riehen lief es über Erwarten positiv: Kein Spieler



Nicolas Brunner und Ioannis Georgiadis, beide im Heimspiel gegen Luzern, feierten am Wochenende gegen Luzern und Winterthur je zwei Vollerfolge.

geriet wirklich in Verlustgefahr, einzig Markus Ragger und Dorian Jäggi mussten aufpassen, um nicht auf die Verliererstrasse zu geraten. Sowohl Dennis Breder als auch Gregor Haag standen vorteilhaft, wobei beide schliesslich nur ein Remis erreichten. Nicolas Brunner und Ioannis Georgiadis feierten Vollerfolge. Es war ein souveräner Mannschaftssieg ohne eine einzige Niederlage.

Damit hat sich die SG Riehen nach drei Runden an die Tabellenspitze gesetzt, erstaunlicherweise hart bedrängt von Réti Zürich. Die beiden Mannschaften trennt lediglich ein halber Einzelpunkt. In der fünften Runde vom 22. Juni wird es zur Direktbegegnung im Haus der Vereine kommen.

Die SG Riehen II hatte auswärts gegen Payerne anzutreten und konnte ihre Favoritenrolle eindrücklich unter Beweis stellen. Der Sieg hätte gar noch

höher ausfallen können. Mit einem Vollerfolg gut ins Team eingefügt hat sich Christoph Pfrommer. Er spielt neu auch die SMM bei Riehen, wobei er schon lange Mitglied ist, bisher jedoch ausschliesslich in der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft SGM zum Einsatz gekommen war. Erfreulich sind auch die Vollerfolge von Altmeister Heinz Wirthensohn sowie der Nachwuchsspieler Arvin Kasipour, Simon Schnell und Jonas Hecht.

Die SG Riehen III konnte gegen Birseck überzeugen. Auch hier sind insbesondere die Jugendlichen positiv hervorzuheben, beide Brüder Chockalingam konnten je den ganzen Punkt vermelden.

Während die SG Riehen IV gegen Roche nicht zu überzeugen vermochte, feierte die SG Riehen V einen sehr erfreulichen Erfolg.

Peter Erismann, SG Riehen



Fotos: Philippe Jaquet

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2025

Nationalliga A. 2. Runde: SG Riehen I - Luzern 4,5-3,5 (Ragger - Wagner 0-1, Demuth - Bänziger remis, Georgiadis - Kurmann 1-0, Brunner - Atlas 1-0, Cvitan - Stijve remis, Breder - Gähwiler remis, Haag - Angst 1-0, Jäggi - Hryzlova 0-1); Réti Zürich - Mendrisio 4,5-3,5; Winterthur - Nyon 5-3; Genf - Wollishofen 4-4; SG Zürich - Tribtschen 6,5-1,5). - **3. Runde:** Winterthur - SG Riehen I 3-5 (Santos Ruiz - Ragger remis, N. Georgiadis - Demuth remis, Jenni - I. Georgiadis 0-1, Forster - Brunner 0-1, Georgescu - Cvitan remis, Kaczmarczyk - Breder remis, Kienböck - Haag remis, Schlegel - Jäggi remis), Réti Zürich - Genf 5-3, Mendrisio - SG Zürich 3-5, Tribtschen - Luzern 1,5-6,5; Wollishofen - Nyon 2-6. - **Rangliste nach 3 Runden:** 1. SG Riehen I 6 (16), 2. Réti Zürich 6 (15,5), 3. Luzern und SG Zürich je 4 (15), 5. Nyon 4 (13,5), 6. Winterthur 4 (12,5), 7. Genf 1 (10,5), 8. Wollishofen 1 (9), 9. Mendrisio 0 (8),

10. Tribtschen 0 (5). - **Partien der 4. Runde (27. April):** SG Riehen I - Tribtschen, Nyon - Réti Zürich, Mendrisio - Winterthur, SG Zürich - Wollishofen, Genf - Luzern.

Nationalliga B, West. 2. Runde: Payerne - SG Riehen II 2,5-5,5 (Manko - Collin 1-0, C. Pahud - Wirthensohn 0-1, Zarri - Pfrommer 0-1, Yersin - Kasipour Azbari 0-1, Laub - Schnell 0-1, Zargarov - Ammann 1-0, Lopez - Giertz remis, K. Pahud - Hecht 0-1); Echallens - Schwarz-Weiss Bern 6-2; Bern - La Garde du Roi Prangins 3-5; Vevey - Solothurn 3,5-4,4; Nyon II - Bois-Gentil Genf 5,5-2,5. - **Rangliste nach 2 Runden:** 1. Echallens 4 (13), 2. La Garde du Roi 4 (9,5), 3. SG Riehen II 3 (9,5), 4. Solothurn 3 (8,5), 5. Nyon II 2 (9), 6. Schwarz-Weiss 2 (7), 7. Bern 1 (7), 8. Bois-Gentil 1 (6,5), 9. Vevey 0 (6,5), 10. Payerne 0 (3,5). - **Partien der 3. Runde (27. April):** SG Riehen II - Echallens, La Garde du Roi - Vevey, Solothurn - Bern, Payerne - Nyon II, Schwarz-Weiss - Bois-Gentil.

Liga, Nordwest. 2. Runde: SG Riehen III - Birseck 5-3 (Rüfenacht - Schwing remis, Kiefer - Kuentz remis, Pfau - Gerschweiler remis, K. Achatz - Jost remis, V. Chockalingam - Ellenbroek 1-0, K. Chockalingam - Bohrer 1-0, Ernst - Amado-Blanco remis, M. Achatz - Arden remis), Echiquier Bruntrutain Porrentruy - Thun 4,5-3,5; Court - Trümmerfeld Basel 6-2, Bern II - Sorab Basel 3,5-4,5. - **Rangliste nach 2 Runden:** 1. Court 4 (10½), 2. Echiquier Bruntrutain 4 (9), 3. Riehen III 2 (8½), 4. Bern II und Sorab je 2 (8), 6. Birseck 2 (7½), 7. Thun 0 (7), 8. Trümmerfeld 0 (5½). - **Partien der 3. Runde (26. April):** Court - Echiquier Bruntrutain, Thun - Riehen III, Trümmerfeld - Bern II, Sorab - Birseck.

2. Liga: SG Riehen IV - Roche 2-4 (Robert Luginbühl - Markus Hänggi 1-0, Peter Polanyi - Burkhard Golf 0-1, Frank Schambach - Josef Koch 0-1, Marco Chevalier - Marcel Jopray 0-1, Julian Antonetty - Tobias Stopka 1-0, Pedram Sendi - Christoph Nimptsch 0-1).

3. Liga: SG Riehen V - Rhy I 5-1 (Poyraz Canatar - Volker Wessely 1-0, Marco Denzinger Rolf Haag 1-0, Beat Spielmann - Sandro Boletieri 1-0, Uwe Hecht - Robert Kaiser 1-0, Dario Wachholz - Beat Hartmann 1-0, Sophie Anis - Hansruedi Jost 0-1).

SCHIESSEN Vereinsversammlung der Feldschützen Bettingen

Viel Nachwuchs und fünf Geehrte



Marco Eberle nimmt von Präsident Jakob Bertschmann sein Präsent entgegen.

An der 143. Vereinsversammlung der Feldschützen Bettingen begrüsst Präsident Jakob Bertschmann am 28. März die Mitglieder im Baslerhof und freute sich über den Zuwachs von neun aktiven Schützen, was einen Rekord in der jüngeren Vereinsgeschichte bedeute. Die Vereinsrechnung schloss mit einer schwarzen Null, was auf die gewissenhafte und strenge Buchführung des Kassiers Markus Hornberger zurückzuführen ist. Auch sonst dürfen die Bettinger Schützen auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurückblicken. So konnte unter anderem als Highlight die neue Trefferanzeige erfolgreich in Betrieb genommen werden, auch dank handfester Fronarbeit vieler Vereinsmitglieder.

Ein Verein funktioniert nur, wenn es Mitglieder gibt, die sich besonders ins Zeug legen. So ernannte Jogg Bertschmann Marco Eberle für seine jahrzehntelange Tätigkeit im Vorstand und



Markus Hornberger und Anna Dold freuen sich über den Bärenfeller Preis.

Fotos: zVg

als langjähriger Munitionsverwalter zum Ehrenmitglied. Ebenso wurden Anna Dold und Markus Hornberger mit dem Bärenfeller-Preis ausgezeichnet. Diesen erhalten Personen, die sich mit grosser Hilfsbereitschaft und viel Engagement für den Verein eingesetzt haben. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde der Ehrenpräsident Alois Zahner geehrt und für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit Beat Nyffenegger.

Die Bettinger Schützen werden auch in diesem Jahr, nebst vielem anderem, an der Organisation der 1.-August-Feier in Bettingen mithelfen und so die Verbundenheit zum Dorf bekunden. Auch im Schiessstand sind einige Verbesserungen an der Infrastruktur geplant, was wiederum Fronarbeit bedeutet. Und nicht zu vergessen: Bereits hat die Planung für das 150-Jahre-Vereinsjubiläum begonnen.

Beat Nyffenegger, Feldschützen Bettingen

RADSPORT Saisoneroöffnungsfahrt des VC Riehen

Biken in der badischen Nachbarschaft

Bei bestem Frühlingwetter eröffnete der Velo-Club Riehen am vergangenen Samstag seine Saison. Gut 15 Mitglieder trafen sich um 14 Uhr auf dem Dorfplatz in Riehen, um gemeinsam in die Pedale zu treten. In zwei Gruppen aufgeteilt - Rennvelo und Mountainbike - verfolgten beide Sektionen auf unterschiedlichen Wegen das gemeinsame Ziel.

Die Mountainbike-Gruppe verwandelte ihre Ausfahrt in eine grosse, generationsübergreifende Familienrunde. Vom Nachwuchs im Anhänger oder auf kleinen oder grossen Rädern - alle Generationen waren vertreten. Zum Auftakt ging es über den Trail «Hands of Steel» bei Lörrach - ein idealer Einstieg und eine willkommene Gelegenheit, das Fahrwerk nach der Winterpause wieder auf Betriebstemperatur zu bringen.

Gleich danach folgte ein weiterer Abenteuer beim zweiten Trail-Abchnitt, dem «Joystick» ein wenig weiter Richtung Lörrach-Hagen. Auf dem Weg dahin sorgten gleich mehrere Reifenpannen für einen ungeplanten Boxenstopp - kein Problem für unsere flinken «fliegenden Velomechs», die schnell zur Stelle waren. Während fleissig geschraubt und gepumpt wurde, nutzten die jüngeren (und jung gebliebenen) Teilnehmenden die Gelegenheit, sich auf der nahe gelegenen Jumpline so richtig auszutoben. Spontane Extrametere inklusive.

Nach einem kurzen Abstecher auf den Pumptrack unterhalb der Autobahnbrücke rollte die Gruppe schliesslich gemächlich dem Ziel entgegen, wo bereits die Rennvelo-Gruppe wartete.

Die Gruppe der Tourenfahrer war nicht ganz so zahlreich vertreten, ist jedoch voller Motivation in die Pedale gestiegen. Von Riehen ging es via Inzlingen, Ottwangen, Adelhausen, Minseln über Nordschwaben hinunter ins Wiesental. Nach dessen Querung folgte ein kleiner Abstecher in das



Mountainbiker auf der Fahrt durch den Wald.

Fotos: zVg VC Riehen



Gemütlicher Ausklang der Saisoneroöffnung im Gartenrestaurant.

Kleine Wiesental über Wieslet und anschliessend via Steinen nach Hauingen. Die fast 60 Kilometer Strecke und mehr als 600 Höhenmeter waren ein leichter Start in die Saison.

Gemeinsam liess man die Ausfahrt bei einer wohlverdienten Erfrischung und Stärkung ausklingen - unter strah-

lender Sonne, bei angenehmen Temperaturen und in neuen Vereinstrikots, die erstmals ausgefahren wurden. Ein rundum gelungener Auftakt in die Saison - mit viel Flow, Teamgeist und guter Laune.

Romano Figini und Volkhard Werner, Velo-Club Riehen

TAEKWONDO International besetztes Schaffhausen Open

Taekwondo Riehen gewinnt Mannschaftswertung

Am vergangenen Samstag fand das 15. Schaffhausen Open für Taekwondo statt. In der Disziplin Poomsae (Formenlauf) schaffte es der Verein Taekwondo Riehen mit seinen Athleten und Athletinnen auf insgesamt 70 Medaillenpunkte. Damit gewann Taekwondo Riehen die Mannschaftswertung, gefolgt von Kangsim Dojang (Tschechien) mit 49 Medaillenpunkten und Il Gi Dojang Genève mit 43 Medaillenpunkten. Es nahmen 150 Sportlerinnen und Sportler aus fünf Nationen teil.

Insgesamt acht Kategoriensiege durfte Taekwondo Riehen feiern, davon sechs in der höchsten Leistungsklasse A. Daniel Morath gewann den Einzelwettkampf der Elite-Kategorie Senior Male bei den Männern, bei den Elite-Frauen wurden Liv van Aarnhem und Kyra Kehrli Zweite und Dritte. Bei den Juniorinnen gab es durch Nayeli Hoener und Martina Cifrek einen Riehener Doppelsieg, Sydney Ferreira wurde Fünfte. Und bei den Junioren der Leistungsklasse A gewann Mathieu Tanael. Im Paar-Wettbewerb gewannen bei der Elite Kyra Kehrli/Daniel Morath und bei den Junioren Mathieu Tanael/Sydney Ferreira. Im Team-Wettbewerb gab es bei der Elite Gold durch Kyra Kehrli/Liv van Aarnhem/Daniel Morath und bei den Junioren Silber durch Martina Cifrek/Nayeli Hoener/Sydney Ferreira.



Unten von links: Maria Gilgen, Kyra Kehrli, Liv van Aarnhem, Nayeli Hoener, Sydney Ferreira, Martina Cifrek, Mathieu Tanael, Daniel Morath; Mitte: Alex Hans, Victor Meyer, Sophie Khan, Vanessa Castro; oben: Florian Hans, Alina Flick, Anna Kaden, Lisanne Wagner, Alexa Zwahlen.

Foto: z/v

In der Leistungsklasse B gab es für Taekwondo Riehen Silber für das Junioren-Paar Alexander Hans/Alina Flick sowie für das Junioren-Team Sophie Khan/Anna Kaden/Alina Flick und Bronze holte sich Alexander Hans im Solo der Junioren. Im Solo der Juniorinnen wurden Sophie Khan Vierte und Anna Kaden Achte.

In den Solo-Wettkämpfen der Leistungsklasse C wurden Victor Meyer Junioren-Sieger, Lisanne Wagner Juniorinnen-Zweite und Florian Hans Kadetten-Dritter, Alexa Zwahlen wurde Vierte der Kadettinnen. Im D holte Max Kollmar Junioren-Gold und Vanessa Castro Kadettinnen-Silber.

Die Riehener Vereinstrainerin und zugleich Nationaltrainerin Maria Gilgen freute sich, dass diesmal auch einige neue Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal an einem Turnier mitmachen konnten. Maria Gilgen war erstmals als «referee chair» für die Punktrichter-Leitung zuständig. Für die Zweifach-Medaillengewinnerin Nayeli Hoener und die drei Dreifach-Medaillengewinner (Einzel, Pair und Team) Kyra Kehrli (Senior I female), Mathieu Tanael (Junior male) und Daniel Morath (Senior I male) war das Turnier eine wichtige und gute Vorbereitung auf die baldige Europameisterschaft in Tallinn vom 16./17. April.

Eva Biland,

Verein Taekwondo Riehen



VBTV Riehen Easy-League-Dritte

rs. Mit einem 3:1-Heimsieg über 99 Therwil haben die Volleyballerinnen des TV Riehen, hier im Angriff, am Freitag vergangener Woche ihre Saison in der Easy League Women 1 abgeschlossen. Die Satzresultate lauteten 25:16, 25:12, 21:25 und 25:20. Nachdem mehrere Spielerinnen aus verschiedenen Gründen ausgefallen waren, durfte das Team zeitweise auf die Hilfe von Leichtathletinnen setzen, die bei ihren Vereinskolleginnen aushalfen. Das Team beendet die Meisterschaft mit sieben Siegen aus zwölf Spielen hinter Büren und Breitenbach auf Platz drei.

Foto: Rolf Spruessler



Freiluftauftakt in den Langen Erlen

rs. Bei wunderbaren Bedingungen startete der Turnverein Riehen seine Freiluftsaaison mit dem traditionellen Vereinswaldlauf vom 29. März in den Langen Erlen. Bei den Männern setzte sich Valentin Gutknecht (Mitte) vor Ramon Medenzow (links) und Yann Menzel durch, bei den Frauen gewann Emma Böhm. Die weiteren Titel holten sich Lina Knutti (WU18), Lea Gehrlein (WU16), Alessia Rosso (WU14), Ann Wüthrich (WU12), Elin Lupp (WU10), Josina Buurman (WU8) sowie Niggi Wunderle (Senioren), Koen de Jong (MU18), Michael Cassidy (MU16), Max Reinhardt (MU14), Kilian Mettler (MU12), Dan von Felten (MU10) und Yoshua Miklos (MU8). Insgesamt waren 135 Teilnehmende am Start.

Foto: Fabian Benkler

KUNSTTURNEN Kantonale Kunstturnerinnentage beider Basel

Madlaina Amiet ist Baslermeisterin

Am vergangenen Wochenende turnten alle Turnerinnen des Turnverbands Basel-Stadt am Heimwettkampf in Bottmingen. Das Wettkampfwochenende wurde von den jüngsten Turnerinnen eröffnet. Für fast alle war es der zweite Wettkampf der Saison im neuen Programm 1. Ellis Kim turnte einen guten Wettkampf mit einer sehr schönen Bodenübung. Sie klassierte sich im 19. Rang. Katerina Prechtel eröffnete den Wettkampf mit zwei sehr guten Sprüngen, nämlich einem Überschlag und einem Salto vorwärts zum Stand, und absolvierte die anderen Geräte sehr ausgeglichen. Sie wurde mit dem 20. Rang belohnt. Meera Pradhan turnte eine schöne Bodenübung und kam auf den 26. Platz. Grace Antognini gelang eine fehlerfreie Barrenübung. Leider musste sie den Balken mit einem Sturz einmal verlassen. Am Ende belegte sie den 30. Rang. Joelle Kim hatte etwas Pech und musste am Sprung eine Bewertung von null Punkten in Kauf nehmen. An den anderen Geräten zeigte sie eine gute Leistung und erreichte am Schluss den 32. Rang.

Milana Baltianska turnte ihren ersten Wettkampf überhaupt und machte ihre Sache gut. Sie zeigte eine schöne Balkenübung und belegte den 40. Rang. Alle Turnerinnen wurden mit einer Auszeichnung belohnt.

Am Sonntag bestritten die Open- und P5-Amateur-Turnerinnen als Erste ihren Wettkampf. Elin Weibel startete sehr gut am Boden und turnte den Rondat Salto rückwärts sehr hoch und zum sicheren Stand. Sie verpasste das Podest um zwei Zehntelpunkte und wurde sehr gute Vierte. Auch Ivy Nordstrom gelang eine ausdrucksstarke Bodenübung. Leider musste sie den Balken beim Bögli rückwärts verlassen. Sie wurde mit dem 7. Rang belohnt.

Madlaina Amiet Kantonsbeste

Madlaina Amiet turnte einen soliden Wettkampf mit einer sturzfreien Balkenübung. Auch sie verpasste das Podest ganz knapp und wurde Vierte. Sie durfte sich aber als Kantonsbeste zur Baslermeisterin in dieser Kategorie küren lassen. Micaela Dos Santos zeigte eine super Barrenübung mit Konter ohne Zwischenschwung und belegte den 16. Schlussrang. Für beide Turnerinnen war es der erste Wettkampf im P5 Amateur. Sie haben ihre Sache sehr gut gemacht.

Den Abschluss des Wettkampfes machten die P6-Amateur-Turnerinnen. Annik Neumann und Carole Weidele begannen am Stufenbarren mit guten Übungen. Leider war bei Giulia Vaccaro der Wurm drin und sie musste



Gruppenbild vom Sonntag mit vorne Madlaina Amiet und Micaela Dos Santos sowie hinten Annik Neumann, Giulia Vaccaro und Carole Weidele.



Die jüngsten Turnerinnen des TV Basel-Stadt posieren auf dem Podest: Joelle Kim, Ellis Kim, Lou Müller, Milana Baltianska, Katarina Prechtel, Meera Pradhan und Grace Antognini.

Fotos: Angelika Stauffiger

das Gerät verlassen. Weiter ging es am Balken mit guten und teilweise sturzfreien Übungen. Alle drei Turnerinnen zeigten auch am Boden ausdrucksstarke Übungen mit toller Akrobatik. Mit sauberen Sprüngen

über den Sprungtisch beendeten alle drei den Wettkampf. Für Annik Neumann resultierte der gute 10., für Giulia Vaccaro der 14. und für Carole Weidele der 7. Rang.

Angelika Stauffiger, TV Basel-Stadt

KREUZWORTRÄTSEL NR. 15

Titel kath. Geistlicher	portug.: Bergkette	ein Kanton	Wasser-vogel	Strom der Pyrenäenhalbinsel	sehr eilig gehen, etwas verrichten	ugs.: geschwätziger Mensch	Baleareninsel	Gerechtigkeit (engl.)	Holzsplitter	Hauptstadt in Vorderasien
Vorname der Lindgren † 2002					erster Mensch (A. T.)			Baumteil		
scheues Waldtier			Abk.: Luzerner Kantons-spital			span. König				
keltischer Priester					Halbwüchsiger (engl.)			Querstange am Mast (Segelschiff)		
verwirrt			unsere Welt			Stadt an der Loire	7			
Ort der Winterspiele 1998					frz.: schwarz			Nadelloch	Produkt aus Sojabohnen	
innere Gewissheit	Werk-tätiger		Kw.: Gebiet (um eine Stadt)			span.: Küste				4
		1								
mobiler Computer ohne Tastatur	Hausdienst, Hausmeister		ugs.: Zunge	e. Geräte- u. Bodensportart ausüben		Ver-nunft, Einsicht	Prüfer	Neigung im Gelände	Laden-, Schank-tisch	
					Brauch-tum	Abk.: Dozent	Laub-baum m. weisser Rinde	be-haglich, lieb, wert		2
Apostel der Schweizer					Holzblas-instrum. Teil des Gebisses			Moral-begriff	Fuge, Ein-fräsung	
Frage-wort			amerik. Pop-Art-Künstler (James) †				Teil des Bogens			
Hauptstadt v. Georgia (USA)						Sitz der Stadt-verwaltung				5
Abk.: Religion			Sitten-lehre					Feld-ertrag		3
auseinanderbringen, lösen						hervor-rufen, verur-sachen				8



AvantGarten

WIR PLANEN HEUTE IHREN TRAUMGARTEN VON MORGEN

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstrasse 57 · Riehen

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

Hans Heimgartner AG
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 17 vom 25. April, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller April-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buchs «Daniel Bernoulli - Ein Leben zwischen Zahlen und Intrigen» aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 15

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

DIE NEUSTEN BÜCHER

reinhardt.ch

PFADI RHEINBUND Pfaditechnik und Experimente

Flammendes Inferno im Chemielabor



Bei der Zubereitung des gesuchten Medikaments erhalten die Wölfe professionelle Unterstützung. Foto: Flurin Wetzel v/o Bamboooha

Am vergangenen Wochenende, vom 4. bis 6. April, zog es die Wölfliste der Riehener Pfadiabteilung Rheinbund nach Hochwald im Kanton Solothurn. Nicht ohne Grund, denn ihre Mission war es, weitere Schäden eines bedrohlichen Chemieunfalls zu verhindern. Am Freitag versammelten sich die Teilnehmer der Wölfliste in Riehen. Plötzlich eilte ein Zivilschutzbeamter herbei, um die erschütternden Neuigkeiten mitzuteilen: Es gab einen dramatischen Chemieunfall in Riehen. Die Wölfliste mussten sofort in eine Notunterkunft evakuiert werden. Denn bis zu diesem Zeitpunkt war unklar, welche Folgen dieser Vorfall haben könnte.

Somit machten sich die Wölfliste auf den Weg in Richtung Notunterkunft, welche sich in Hochwald befand. Über Umwege und nach einer schweiss-treibenden Wanderung erreichten die Wölfliste schliesslich spät in der Nacht die Notunterkunft. Dort folgte aus Sicherheitsgründen ein strenger Check-in. Denn wie sich unschwer feststellen liess, handelte es sich bei der Unterkunft um ein medizinisches Labor.

Nach einer äusserst unruhigen Nacht, geprägt von ohrenbetäubendem Lärm aus den verschiedenen Laborzimmern des Hauses, folgte die Suche nach dem dringend benötigten Medikament. Wie den Wölfliste mitgeteilt wurde, bestand nämlich die Möglichkeit, dass einige der Teilnehmer von den Giftstoffen des Chemieunfalls kontaminiert wurden. Aus diesem Grund

folgte ein anstrengender Orientierungslauf, um die benötigten Zutaten und Wirkstoffe für das Medikament zu suchen. Nicht weniger leicht war die Zubereitung des Medikaments. Dennoch gelang es den Wölfliste nach einigen explosiven Fehlversuchen, das Medikament erfolgreich herzustellen. Um die Zeit zwischen Einnahme und allfälligen Nebenwirkungen zu überbrücken, widmeten sich die Wölfliste der umfangreichen Pfaditechnik: Zelte aus Blachen bauen, Knoten- und Seiltechnik, Erste Hilfe, Umgang mit Feuer und Pflanzenkunde.

Am Samstagabend bekamen die Wölfliste mit, dass der Chemieunfall kein Versehen war, sondern absichtlich geplant wurde. Das konnten sie nicht auf sich sitzen lassen. Nach intensiven Rechercharbeiten fanden die Wölfliste heraus, wer dahintersteckt. Mithilfe von raffinierten, selbst gebauten GPS konnten die Wölfliste die Täter auffinden und nach einer epischen Verfolgungsjagd schliesslich überwältigen.

Am nächsten und zugleich letzten Tag des abenteuerlichen Weekends stand die Gerichtsverhandlung mit den Tätern sowie die Pfaditechnikprüfung an, bei der das am Vortag Erlernete abgefragt wurde. Der Abschluss des Wochenendes fand am Sonntag wieder in Riehen am Bahnhof statt, voll beladen mit vielen tollen Erinnerungen und Erlebnissen, die noch lange in den Köpfen der Teilnehmer nachhallen sollten. Linus Kaufmann v/o Nimbus

PFADI ST. RAGNACHAR JPPOP-Wochenende in Langenthal

Abenteuer, Aufgaben und Ausdauer



Auch Ausdauer war am Prüfungs-Wochenende gefragt. Foto: ZVG

Am Wochenende vom 5. bis 6. April fand das diesjährige sogenannte JPPOP der Riehener Pfadi St. Ragnachar statt. An diesem Anlass legen Kinder und Jugendliche aus der Pfadi-Stufe ihre jeweiligen Prüfungen ab - Jungpfadi, Pfadi, Spezi und Oberpfadi. Je höher die Altersstufe ist, desto mehr steigt die Schwierigkeit.

Die Gruppe der P-Stufe startete am Samstagmorgen mit dem Zug nach Olten und wanderte von dort aus los in Richtung Langenthal, wo sich das Lagerhaus und damit das Ziel der Wanderung befand. Trotz zügigem Tempo traf die Gruppe erst gegen 20 Uhr ein - rund zwei Stunden später als geplant. Die Strecke war lang und fordernd, doch die Teilnehmenden zeigten beeindruckenden Einsatz und Durchhaltewillen. Der Leiter war stolz auf alle, die bis zum Schluss motiviert blieben und die Herausforderung gemeinsam meisterten.

Am Sonntagvormittag fand der schriftliche Prüfungsteil statt, der die körperliche Anstrengung des Vortags um eine geistige ergänzte. Zur Vorbereitung hatten die Teilnehmenden zwei thematische Aktivitäten im Vorfeld besucht und sich auch zu Hause und unterwegs intensiv auf die Prüfung vorbereitet. Auch die Wölfliste nahmen am JPPOP teil und konnten einmal mehr ihre Hilfsbereitschaft und Kreativität zeigen: In einem eigenen Programmpunkt unterstützten sie eine Gruppe «Ninjas» bei spannenden Aufgaben - eine Gelegenheit, bei der die Jüngeren ihren Platz im grossen Ganzen mit Freude und Engagement fanden.

Das Wochenende war geprägt von Teamgeist, Ausdauer und Lernfreude - Werte, die in der Pfadi nicht nur geprüft, sondern gelebt werden. Simon Bösch v/o Corovin